

ZERMATT INSIDE

150 JAHRE ERSTBESTEIGUNG MATTERHORN

JUBILÄUMSAUSGABE N° 3

Juni 2015, 13. Jahrgang, Nr. 3



Einwohnergemeinde Zermatt, Burgergemeinde Zermatt, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG, Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn

Vom Jubiläum und von der Landwirtschaft

Am 14. Juli 1865 erreichte der Brite Edward Whymper, zusammen mit seiner Seilschaft erstmals den Gipfel des Matterhorns. 2015, 150 Jahre später feiert das Matterhorn Dorf das Schweizer Wahrzeichen und die alpine Tradition.

Mit Blick auf das ausserordentliche Jubiläumsjahr zur Erstbesteigung des Matterhorns hat sich die Burgergemeinde Zermatt, zusammen mit der Stiftung «Hörnlihütte 2015», entschieden, die Hörnlihütte, seit mehr als 130 Jahren Ziel und Ausgangspunkt für Matterhorn-Wanderer und -Besteiger, zu sanieren und das Berghaus Matterhorn den heutigen Anforderungen bezüglich Umweltverträglichkeit und Infrastruktur anzupassen.

Nach Investitionen von rund acht Millionen Franken kann die umgebaute Hörnlihütte von zukünftigen Berggänger ab Juli 2015 wieder genutzt werden. Neben augenfälligen Veränderungen in den Räumlichkeiten und an der Gebäudehülle hat auch das Komfort-Angebot einen deutlichen Ausbau erfahren. Mitunter wird im Haus am Fusse des Matterhorns nun eine Therapie auf Basis der Alternativmedizin angeboten.

Doch nicht nur die Feierlichkeiten zur Erstbesteigung des letzten Viertausenders der Alpen sind in diesem Sommer Thema im Dorf. Mit der warmen Jahreszeit intensiviert sich auch für die Zermatter Bauern die Pflege der Landwirtschaftsflächen. Doch die notwendige Arbeit der Landschaftspfleger eckt bei manchen Grundstücksbesitzern und Hauseigentümern ab und zu an.

Reklamationen bei Güllengestank und bei Lärmemissionen durch landwirtschaftliche Maschinen und Fahrzeuge sowie mit Zäunen eingehetzte Wiesen, die den Zugang zu anderen Nutzflächen nicht mehr zulassen, erschweren zuweilen die Arbeit der Bauern in Zermatt. In der aktuellen Ausgabe lesen Sie, mit welchen Argumenten die Bauern an die Vernunft der Bevölkerung appellieren.

www.inside.zermatt.ch

Matterhorn Plaza mit Live-Radio

AKTIVITÄTEN IM ZENTRUM VON ZERMATT MIT EVENTS UND RADIO ROTTU

Z Im Rahmen der Feierlichkeiten um 150 Jahre Erstbesteigung Matterhorn herrscht auf der Matterhorn Plaza den ganzen Sommer über Leben. Radio Rottu sendet vom 1. Juli bis 16. August live. Hinzu kommen zahlreiche Events und ein Pop up-Store.

rro sendet diesen Sommer aus Zermatt. Dies, weil das Matterhorn Dorf die 150 Jahre Erstbesteigung Matterhorn feiert. Im Sommer verlassen die Radiomacher jeweils das Studio in Visp und schicken ein spezielles Programm über den Äther. Da liegt es auf der Hand, dass sich die Radiomacher nach Zermatt auf die Spuren der Erstbesteigung begeben. Quasi wortwörtlich. Denn rro-Redaktionsleiter Bruno Kalbermatten wird zusammen mit einem Bergführer und Gästen den Berg der Berge besteigen und dies auch live reportieren. Wenn denn die Luft zum Sprechen noch ausreicht. «Ich bin fleissig am Trainieren und guter Dinge, dass dieses Vorhaben klappt. Aber ich bin mir der Herausforderung durchaus bewusst.» Und diese ist gross. Denn einmal oben angekommen, ist eine Livesendung vom Gipfel geplant. Kein einfaches Unterfangen. Schliesslich zählt das Matterhorn mit 4478 Metern Höhe zu den höchsten Bergen der Alpen.



Multimediales Programm

Nebst der Besteigung des Matterhorns sind im rro-Liveprogramm aus Zermatt Promotions für die verschiedenen Events rund um das Grosse Ereignis der Erstbesteigung sowie Porträts, Berichte und Spezialsendungen über das kulturelle Leben in Zermatt geplant. Die mediale Unterstützung für die einzelnen Anlässe soll den Organisatoren behilflich sein, ihre Veranstaltungen den



Die Matterhorn Plaza wird diesen Sommer ab Anfang Juni mit Barbetrieb und Pop up-Store belebt. Hinzu kommen zahlreiche Events.

Grosses Bild: Gaudenz Danuser

Einheimischen und Gästen näherzubringen. Als Multimedia-Unternehmen wird rro sämtliche Programminhalte via Radio, auf der Homepage, der App und den sozialen Medien übermitteln. «Die Auseinandersetzung mit Themen rund um alle Lebensbereiche von Zermatt in Wort, Text und Bild wird für sich ein vielstimmiger medialer Grossevent. Eine farbige Auseinandersetzung mit den Menschen und ihrer gelebten Kultur und Tradition», erklärt rro-Geschäftsführer Matthias Bärenfaller. Die Realisation des rro-Sommerprogramms aus Zermatt soll dafür sorgen, dass ein Gefühl der Volksverbundenheit und Identität zwischen Zermatt und der Walliser Community entsteht. Dies bei den beteiligten Organisatoren, Behörden, Institutionen und Besuchern gleichermaßen. «Wir wollen die Nutzer der rro-Medien, aber auch die Besucher der verschiedenen Events und somit eigentlich alle Oberwalliserinnen und Oberwalliser, aber auch die Gäste für die gemeinsamen Werte in den Bereichen Gesellschaft und Kultur sensibilisieren», führt Bärenfaller weiter aus.

Gäste willkommen

Apropos Gäste. Das rro-Sommerstudio wird im Zentrum des Geschehens stationiert sein. Und zwar in einem kleinen Chalet bei der Matterhorn Plaza vor dem Zermatterhof. Be-

sucher sind jederzeit herzlich willkommen. Auch andere Schweizer Radiostationen werden aus dem Studio von rro senden, sodass die ganze Schweiz an den Jubiläumsfeierlichkeiten zur Erstbesteigung des Matterhorns teilnehmen kann.

Pop up-Store im Shelter

Im grossen Shelter ist ab dem 3. Juni ein Pop up-Store integriert. Es stehen Bücher und Souvenirs zum Verkauf. Auch die DVD «Focus Matterhorn» sowie die CD mit der Jubiläumshymne «1865» des Zermatters Dan Daniell sind zu haben. Hinzu kommen Victor Inox-Taschenmesser, Plaketten, Caps und vieles mehr sowie Tickets für die Freilichtspiele Zermatt «The Matterhorn Story» und für den Dorfrundgang 1865 mit Schauspielern.

Buchvernissage mit Bestsellerautorin

Der erste grosse Event wird am Sonntag, 7. Juni, auf den Brettern der Matterhorn Plaza stattfinden. Um 14 Uhr liest die Schweizer Bestsellerautorin Blanca Imboden aus ihrem neuesten Buch «Matterhörner – eine folgenschwere Erbschaft». Die Geschichte spielt in Zermatt, unter anderem im Zermatterhof und in den Zermatter Bergen. Das Buch lag in der Schweizer Bestsellerliste wochenlang auf den vordersten Rängen. Moderation: Frank Baumann.

Schwere Erdbeben in Nepal

GEMEINDE UNTERSTÜTZT BEVÖLKERUNG

EG Nach den verheerenden Erdbeben in Nepal setzt sich die Einwohnergemeinde Zermatt für die Opferhilfe ein und spendet 10000 Franken. Konkret sollen mit dem Geld zwei Projekte vor Ort unterstützt werden. 7000 Franken will man für den Wiederaufbau eines Spitals in Lukla verwenden. Die restliche Summe fliesst in das Luma-Projekt. **Seite 4**



Gornergrat Zermatt Marathon

ÜBER 2000 ATHLETEN AUS ÜBER 40 NATIONEN

GB Am 4. Juli 2015 geht der Gornergrat Zermatt Marathon in die 14. Auflage. Zermatt mit atemberaubend alpinem Panorama ist in diesem Jahr gleichzeitig Austragungsort der Langstrecken-Weltmeisterschaft im Berglauf. Die Teilnehmer des Ultra Marathon, der bis auf den Gornergrat auf 3089m führt, überwinden rund 2000 Höhenmeter. **Seite 12**



Swiss Food Festival

FONDUE AM SEIL

ZB Das Swiss Food Festival ist längst ein fester Programmpunkt im Zermatter Eventkalender geworden. Heuer wird der Gourmetanlass, welcher vom 7. bis 9. August im Matterhorn Dorf ausgetragen wird, mit einem weiteren kulinarischen Höhepunkt bereichert: Gäste dürfen sich auf das Angebot «Fondue am Seil» freuen. Serviert wird in der Gondel. **Seite 13**



Einwohnergemeinde Zermatt – Verwaltungsrechnung 2014

EG WEITERE VERBESSERUNG DER FINANZSTRUKTUR

Ergebnisübersicht

Die Verwaltungsrechnung 2014 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 3.3 Mio. und einem Finanzierungüberschuss von CHF 2.8 Mio. ab. Der Cashflow beträgt CHF 11.6 Mio. Es konnten Nettoinvestitionen von CHF 8.7 Mio. realisiert werden.

Insgesamt erzielte die Gemeinde ein gutes Ergebnis, das den Erwartungen des Voranschlages entsprach

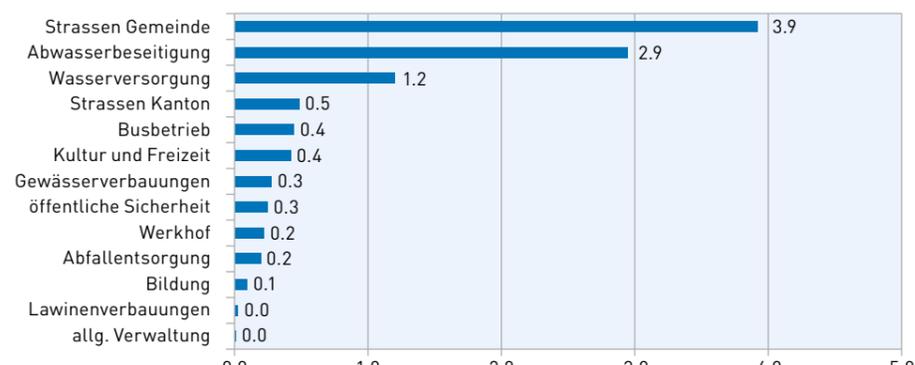
- Der budgetierte Aufwand vor Abschreibung wurde um CHF 3.0 Mio. unterschritten.
- Der Ertrag fiel um CHF 3.8 Mio. tiefer aus als budgetiert.
- Es konnten nicht alle geplanten Investitionen getätigt werden, so dass die Nettoinvestitionen um CHF 9.2 Mio. tiefer ausfielen als budgetiert.
- Die Finanzen der Einwohnergemeinde Zermatt sind gesund. Allerdings ist ein grosser Nachholbedarf bei den Investitionen in die Infrastruktur vorhanden und geplant, z.B. Investitionen in das Gemeindestrassennetz und die Sanierung der Schulhäuser Walka. Zudem wird für die Investitionen zur Strategie 2018 der Destination Zermatt-Matterhorn, mit einem hohen Investitionsvolumen in den kommenden Jahren gerechnet.

Laufende Rechnung (in CHF)	Rechnung 2013	Rechnung 2014
Ergebnis vor Abschreibungen		
Aufwand	47 262 289.42	47 825 490.16
Ertrag	64 130 698.13	59 410 168.03
Selbstfinanzierungsmarge	16 868 408.71	11 584 677.87
Ergebnis nach Abschreibungen		
Selbstfinanzierungsmarge	16 896 908.71	11 584 677.87
Ordentliche Abschreibungen	8 537 000.00	7 884 087.41
Zusätzliche Abschreibungen	4 692 274.09	372 029.95
Ertragsüberschuss	3 639 134.62	3 328 560.51
Investitionsrechnung		
Ausgaben	16 627 994.31	10 514 644.75
Einnahmen	5 359 177.35	1 765 954.75
Nettoinvestitionen	11 268 816.96	8 748 690.00
Finanzierung		
Selbstfinanzierungsmarge	16 868 408.71	11 584 677.87
Nettoinvestitionen	11 268 816.96	8 748 690.00
Finanzierungsfehlbetrag	5 599 591.75	2 835 987.87
Finanzierungsüberschuss	5 599 591.75	2 835 987.87

Investitionsrechnung

Die Bruttoinvestitionen betragen CHF 10.5 Mio., die Einnahmen belaufen sich auf CHF 1.8 Mio. belaufen. Die Nettoinvestitionssumme beläuft sich damit auf CHF 8.7 Mio. Die höchsten Investitionen wurden im Bereich des Gemeindestrassennetzes getätigt, insgesamt wurden dafür CHF 3.9 Mio. aufgewendet. In die Abwasserentsorgung wurden CHF 2.9 Mio. investiert. Die Investitionen in die Wasserversorgung beliefen sich auf CHF 1.2 Mio.

Bruttoinvestitionen in Mio. CHF



Bilanz

Der Ertragsüberschuss in der Höhe von CHF 3.3 Mio. wurde dem Eigenkapital gutgeschrieben. Das Eigenkapital erhöhte sich damit von CHF 65.2 Mio. auf CHF 68.5 Mio. Die Nettoverschuldung pro Kopf konnte im Laufe des Jahres 2013 abgebaut und in ein Nettovermögen umgewandelt werden. 2014 wuchs das Nettovermögen pro Kopf weiter an und betrug per 31.12.2014 CHF 309.00.

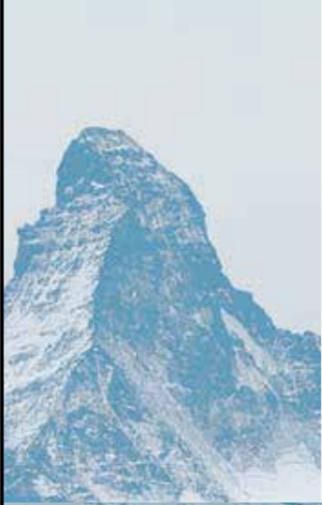
Entwicklung der Nettoschuld/Nettovermögen pro Kopf in CHF





ZERMATTHOMES

Zu vermieten im Zentrum von Zermatt:



- Grosse Gewerbefläche 430 m² (Lager/Dépot/Atelier) im UG mit Zufahrtsrampe und Büro 28 m² im Erdgeschoss
- Nur wenige Schritte von der Bahnhofstrasse entfernt
- Verfügbar: November 2015
Miete auf Anfrage



Infos und weitere Angebote:
Zermatthomes Immobilien Lochmatter AG
Bahnhofplatz 2, 3920 Zermatt, Tel. 027 967 20 01
info@zermatthomes.ch, www.zermatthomes.ch



Gewinnen Sie mit uns!
Tolle Monatspreise!
Holen Sie sich Ihr Rubbellos mit den 3 Gewinnchancen.

Direkt in unserer Ausstellung oder unter win.bringhen.ch

Jahresendverlosung Dezember 2015
Sauna „INIPI B Super Compact Eckversion“ im Wert von **CHF 10'200,-**



Feiern Sie mit uns!

Ein Jahr voller Überraschungen!



Für Sie. Für den Bau.

SCHLAUER IN DIE ENERGIEZUKUNFT – MIT SONNE UND ERDWÄRME



plant baut erneuert



CH. BRANTSCHEN AG

Ein Blick in den Grossen Rat

EG Zwei grosse Diskussionspunkte beherrschten die Session vom 29. April bis 1. Mai 2015 im Grossen Rat. Zum einen das Gesetz über die Unterbringung von Personen, die dem Asylrecht unterstehen, zum anderen die Geschäftsprüfungskommission zum Spital Wallis.

Im neuen Asylrecht war vor allem die Notfallklausel umstritten, welche das Mitspracherecht der Gemeinden regeln soll. Gegenüber den Gemeinden besteht künftig eine Informationspflicht. Ein Mitsprache- oder Vetorecht der Gemeinden zur Aufnahme von Asylanten besteht auch in Zukunft nicht.

Grosse, emotionale Diskussionen löste der Bericht zum Gesundheitsnetz Wallis (GNW) aus. Hier wurde mehrfach von einzelnen Fraktionen sogar der Rücktritt von Staatsrat Tornay verlangt.

Die PUK-GNW wurde im März 2014 vom Grossen Rat, im Anschluss an einige Vorfälle in der hoch spezialisierten Viszeralchirurgie, und an verschiedenen Audits und Gutachten eingesetzt. Das Mandat der parlamentarischen Untersuchungskommission (PUK) umfasst die Organisation und Leitung vom Spital Wallis sowie die Rolle des Departementes und der Dienststelle.

Der 99-seitige Bericht bringt klar Schwächen in der Führung zutage. Im Anschluss an den Bericht wurden Massnahmen aus den Empfehlungen in Auftrag gegeben. Teile dieser Massnahmen wurden zwischenzeitlich umgesetzt. Die restlichen folgen laufend.

Unter anderem ist immer wieder die Zweisprachigkeit des Spitalpersonals ein unbehandelter Punkt. Seit längerer Zeit schon hat der Grosse Rat den Auftrag erteilt, hier die nötigen Umsetzungen zu machen. Nur so kann verhindert werden, dass Patienten aus dem oberen Kantonsteil in Richtung Bern abwandern.



In der Mai-Session wurde unter anderem das Gesetz über die Unterbringung von Personen, die dem Asylrecht unterstehen, sowie die Geschäftsprüfungskommission zum Spital Wallis behandelt.

Weiter wurde über die neuen Ladenöffnungszeiten debattiert. Neu soll der Gemeinderat auf Anfrage der lokalen Gewerbe- und Handelsverbände bei besonderen Veranstaltungen bis zu vier Sonn- oder Feiertage bewilligen können. Die Öffnungszeiten richten sich dabei nach der Dauer der Veranstaltung, für welche die Ausnahme bewilligt wird. Das Parlament stimmte dem Antrag mit 80 Ja gegen 41 Nein und sechs Enthaltungen zu. Der Staatsrat wird nun einen Gesetzesentwurf ausarbeiten. 664 neue Einbürgerungen wurden auf Vorschlag der Jus-

tizkommission mit 109 Ja- gegen 5 Nein-Stimmen angenommen.

Wie immer am Freitag der Mai-Session werden die Wahlen des Ratspräsidiums durchgeführt. Im diesem Jahr wird Staatsrat Melly als Staatsratspräsident amten. Der neue Grossratspräsident ist Nicolas Voide (CVPU) aus Martignach. Erster Vizepräsident ist Edmund Perruchoud von der SVP, neuer zweiter Vizepräsident ist Diego Wellig (CSPD) aus Naters. Wenn alles normal verläuft, wird er sein Präsidialjahr 2018/19 abhalten können.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung Zermatt

TERMINVEREINBARUNG AUSSERHALB DER ÖFFNUNGSZEITEN

EG Die verschiedenen Fachstellen und Abteilungen im Gemeindehaus sind mit den aktuellen Öffnungszeiten täglich (Montag-Freitag) jeweils von 8.30–11.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr geöffnet. Somit steht die Verwaltung der Bevölkerung täglich 4½ Std. und pro Woche 22½ Std. offiziell offen.

Bedürfnisse analysiert

Die Kundenbedürfnisse und Anliegen der Einwohnerinnen und Einwohner können in den verschiedenen Abteilungen mit den bestehenden Schalteröffnungszeiten abgedeckt werden. Der Service public wird auch vermehrt über das Internet beansprucht.

Zusätzliche Zeitfenster

Um die Verwaltung für die Bevölkerung flexibler zu gestalten, werden zusätzliche Zeitfenster geschaffen, in welchen Termine auf Voranmeldung vereinbart werden können. Ab sofort können in den verschiedenen Abteilungen nach telefonischer Absprache individuelle Termine während folgenden Zeiten vereinbart werden:

Montag bis Freitag

07.30 Uhr bis 08.30 Uhr
11.00 Uhr bis 12.00 Uhr
13.00 Uhr bis 14.00 Uhr
16.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Mit diesen Anpassungen will die Gemeindeverwaltung Zermatt den Service public noch besser gewährleisten und der Bevölkerung auch ausserhalb der offiziellen Schalteröffnungszeiten zur Verfügung stehen.

AHV-Zweigstelle
Tel. 027 966 22 48
ahv-stelle@zermatt.ch

Baubteilung
Tel. 027 966 22 50
baubteilung@zermatt.ch

Einwohnerdienste/Kanzlei
Tel. 027 966 22 11
einwohnerdienste@zermatt.ch

Finanzabteilung
Tel. 027 966 22 45
finanzabteilung@zermatt.ch

Registerhalter
Tel. 027 966 22 71
registerhalter@zermatt.ch

Sicherheit
Tel. 027 966 22 05
sicherheit@zermatt.ch

Steuern
Tel. 027 966 22 40
steuern@zermatt.ch

Tiefbau
Tel. 027 966 22 50
tiefbau@zermatt.ch

Verwaltungsleitung/Präsident
027 966 22 67
gemeinde@zermatt.ch



Flexible Öffnungszeiten für die Bevölkerung von Zermatt.

IMPRESSUM

Herausgeber: EG: Einwohnergemeinde Zermatt, BG: Burgergemeinde Zermatt, ZT: Zermatt Tourismus, ZB: Zermatt Bergbahnen, GB: Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn **Redaktionskommission:** Oliver Summermatter, Koordinator, Edith Zweifel, Roman Haller, Daniel Luggen, Barbara Truffer, Chantal Bittel-Käppeli **Redaktionelle Bearbeitung:** Perrine Anderegg, Philipp Mooser, inside@mengismedien.ch **Layout:** Mengis Druck AG **Inserate, Abonnemente:** Mengis Medien AG, inserate@walliserbote.ch, abodienst@walliserbote.ch **Druck:** Mengis Druck AG, Visp

Hilfe für die Erdbebenopfer in Nepal

EINWOHNERGEMEINDE ZERMATT SPENDET 10 000 FRANKEN

EG Der Gemeinderat ist tief betroffen von der Not und der Zerstörung, die das schwere Erdbeben in Nepal hinterlassen hat. Die einheimischen Menschen in den abgelegenen Tälern und auf dem Land sind besonders stark betroffen.

Deshalb hat der Gemeinderat anlässlich seiner letzten Sitzung im April beschlossen, CHF 10 000.– im Namen der Einwohnergemeinde Zermatt zu spenden.

Gemeinderat Gerold Biner, CEO der Air Zermatt, ist durch die Projekte Aufbau und Ausbildung der Luftrettung im Khumbutal besonders mit Nepal verbunden. Er erkundigte sich über seine Kontakte vor Ort über die Situation und die Bedürfnisse nach dem Erdbeben.

Nicole Niquille Foundation – Spital in Lukla

Die durch die erste Schweizer Bergführerin ins Leben gerufene Nicole Niquille Stiftung betreibt in Lukla ein Spital. Das Gebäude des Spitals wurde durch das Erdbeben beschädigt. Die Kosten für die Aufbauarbeiten belaufen sich auf schätzungsweise CHF 50 000.–.

Der Gemeinderat hat entschieden, einen Teil der Spende über die Nicole Niquille Stiftung dem Spital Lukla zukommen zu lassen, um den durch das Erdbeben entstandenen Schaden rasch zu beheben.

Nicole Niquille Foundation – Luhma-Projekt

Um langfristig und nachhaltig die Entwicklungsarbeit in Nepal zu unterstützen, fliesst

der zweite Teil der Spende in das Luhma-Projekt (Lukla Helicopter Medical Assistance Project). Das Luhma-Projekt bezweckt, abgelegene nepalesische Dörfer mit medizinischer Hilfe per Helikopter zu versorgen.

Die medizinische Hilfe ist für die Bevölkerung kostenlos.

Wie wichtig die Versorgung aus der Luft für die nicht erschlossenen Bergtäler ist, hat das Erdbeben deutlich aufgezeigt.



Naturkatastrophe in Nepal: Insgesamt stieg die Zahl der Todesopfer auf mehr als 8000.

Möchten auch Sie den Menschen in Nepal mit einer Spende helfen?

Spenden an die Nicole Niquille Foundation können auf eines der nachfolgenden Konti einbezahlt werden.

Für das Spital in Lukla wurden folgende Spendenkonti eingerichtet

- **Postfinance**
Fondation Nicole Niquille, Hôpital Lukla, 1637 Charmey
IBAN: CH79 0900 0000 1021 3060 6
- **UBS**
Fondation Nicole Niquille, Hôpital Lukla, 1630 Bulle
IBAN: CH07 0026 6266 6011 34M1 T
- **Raiffeisen Valle de la Jogne**
Fondation Nicole Niquille, Hôpital Lukla, 1637 Charmey
IBAN: CH74 8011 7000 0015 3953 8

Für das Projekt Luhma steht folgendes Spendenkonto zur Verfügung

- **Raiffeisen Vallée de la Jogne**
Compte Luhma, 1637 Charmey
IBAN: CH65 8011 7000 0015 3950 6

Der «Rägeboge» zügelt vom Pfarreizentrum ins Schulhaus

ANGEBOT WIRD AUSGEBAUT

EG Familienstrukturen verändern sich und die Wirtschaft sowie die Arbeitgeber, insbesondere im Tourismus, sind daran interessiert, das Wissen und Können ihrer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen nicht zu verlieren. Dazu kommt, dass mit der Einführung des neuen Primarschulgesetzes und auf Initiative der Schulkommission im kommenden Schuljahr in der Primarschule Blockzeiten eingeführt (siehe Ausgabe «Zermatt Inside» vom 20. April 2015) werden. Diese haben ebenfalls Auswirkungen auf den Familienalltag.

Im Rahmen der Bildungsstrategie der Schulen Zermatt ist es der Schulkommission ein wichtiges Anliegen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern. Bereits heute können berufstätige Eltern ihre Kinder für den Mittagstisch im «grünen Saal» im Pfarreizentrum anmelden. Dieses Angebot wird rege genutzt. Die Gemeinde Zermatt hat mit den Betreibern des Mittagstisches «Rägeboge» vor Jahren einen entsprechenden Leistungsvertrag abgeschlossen. Das Angebot wird nun ausgebaut.

Erziehung als grundlegende Verantwortung der Eltern

Die Betreuung der Kinder ist immer noch die grundlegende Aufgabe der Eltern. Das kantonale Jugendgesetz vom 01.01.2010 hält in seinem Grundsatzartikel fest, dass für die Pflege, den Unterhalt und die Erziehung in erster Linie die Eltern verantwortlich sind. Familienergänzende Angebote (z.B. Vorschulbetreuung, Mittagstisch, Nachschul-



Der Mittagstisch «Rägeboge» wird ab kommendem Schuljahr 2015/16 im Schulhaus Walka 3 angeboten.

betreuung) sind jedoch für viele Eltern notwendig, um die Betreuung ihrer Kinder zu vervollständigen oder Arbeit und Familie besser zu vereinbaren.

Gemeinden mit wichtigem Auftrag

Das Jugendgesetz verpflichtet die Gemeinden, dass sie geeignete Massnahmen ergreifen, damit private oder öffentliche familienergänzende Aufnahmeplätze für Kinder von der Geburt bis zum Ende der Primarschule zur Verfügung stehen. Die Bewilligung und die Aufsicht dieser Strukturen obliegen den Vorgaben des Bundes und den kantonalen Bestimmungen. Die Gemeinde Zermatt hat mit verschiedenen Anbietern Leistungsverträge abgeschlossen, um dem wichtigen Auftrag nachzukommen (Verein familienergänzende Angebote, Kinderta-

gestätte «Kinderparadies», Kinderkrippe «Marzipan», Tageselternvermittlung «Nikolai» und Mittagstisch «Rägeboge»).

Der Mittagstisch «Rägeboge» zügelt vom Pfarreizentrum ins Schulhaus

Seit Jahren können berufstätige Eltern ihre Kinder für den Mittagstisch anmelden. Im «grünen Saal» des Pfarreizentrums können die Kids zu Mittag essen und werden bis zum Schulbeginn durch Fachpersonen kompetent betreut. Das Angebot kann auch während den Schulferien genutzt werden. Geplante Umbauten im Pfarreizentrum, veränderte Unterrichtszeiten sowie frei werdende Räume im Schulhaus ermöglichen es nun, dass der Mittagstisch «Rägeboge» im kommenden Schuljahr 2015/2016 ins Schulhaus Walka 3 zügeln kann.

Angebot

Das Angebot des Mittagstisches wird durch die schulergänzende Betreuung vor und nach der der Schule ausgebaut:

- **Vorschulbetreuung: 07.45–08.45 Uhr (neu)**
Die Betreuung findet nun direkt im Schulhaus statt und ist organisatorisch auf den Unterricht abgestimmt. An Tagen, an denen beispielsweise der Unterricht nicht um 08.00 Uhr beginnt, können die Kinder bis Schulbeginn wie bis anhin in der Familie, durch externe Betreuung oder neu ab 07.45 Uhr durch eine Fachperson von «Rägeboge» im Schulhaus betreut (Vorschulbetreuung) werden. Anschliessend begeben sich die Kinder in ihr Schulzimmer.
- **Mittagstisch: 11.30–13.30 Uhr**
Nach dem Unterricht können die Kinder gemeinsam in familiärer Atmosphäre das Mittagessen einnehmen. Auf eine ausgewogene und gesunde Ernährung wird Wert gelegt. Bis zum Schulbeginn werden die Kinder kompetent betreut.
- **Nachschulbetreuung: 16.00–18.00 Uhr (neu)**
Nach der Schule werden die Kindergärtner und Primarschüler ebenfalls betreut (Hausaufgaben, Zvieri usw.).

Die Betreuung während Halb- und Ganztagen kann auf Anfrage angeboten werden.

Für weitere Fragen bezüglich des Angebotes steht die Schuldirektion zur Verfügung. Entsprechende Informationen (Weisungen, Anmeldeformulare, Tarife) werden Anfang Juni 2015 auf der Website www.schulenzermatt.ch zur Verfügung stehen.

Für den Ersteinsatz stets bereit

PIKETT-PICK-UP SEIT SOMMER 2014 IM EINSATZ

EG Bei Störungen und Unterbrüchen in einer Wasserversorgung (WVZ) ist ein gut ausgestattetes Pikett-Fahrzeug für den Ersteinsatz von grosser Bedeutung.

Die WVZ verfügt heute über einen modernen «Jumbolino-Pick-up» mit energierückgewinnender Motorenbremse, Einzelradaufhängung, digitaler Motorsteuerung und Gleichrichter für 220 Volt Stromanschluss.

Gut ausgerüstet

Auf der Ladefläche sind alle wichtigen Utensilien für den Ernstfall bereitgestellt.

Die Personenkabine ist mit fünf Sitzplätzen versehen, damit auch mehrere Betriebsmitarbeiter befördert werden können.

Im Einsatz bewährt

In den vergangenen Monaten hat sich der Pikett-Elektrowagen im Alltag bereits mehrmals bestens bewährt. Die Mitarbeiter der WVZ sind froh, nun rasch und gut ausgerüstet bei Störungen intervenieren zu können. Damit wird die Versorgungssicherheit deutlich erhöht, was im Interesse aller ist.



Der Jumbolino-Pick-up kommt bei Störungen und Unterbrüchen in der Wasserversorgung zum Einsatz.

ZAV-Wohnungen werden Biker-Wohnungen

NEUER SCHLAUCHOMAT FÜR BIKER

EG Rechtzeitig auf die Sommersaison hin und für alle Biker in und um Zermatt, Täsch und Randa gibt es neu in Zermatt den ersten Schlauchomat (ein Automat für Fahrradschläuche). Der Standort befindet sich in Zen Stecken gegenüber dem Dorsaz Sport Ski Rental.

Mit der Schwalbe-App für iPhone oder Android findet jeder Gast sofort den Schlauchomaten. Eine Fahrradpumpe ist auf die Sommersaison hin montiert. Ein herzliches Dankeschön an Daniel Dorsaz für die Zustimmung zur Montage des Automaten neben seinem Geschäft.

Der Zermatt Apartment Verein setzt zudem den ersten Meilenstein für die Voraussetzungen für Mountainbike-spezifische Ferienwohnungen. Diese Kriterien werden demnächst in einer Pilotphase bei den Zermatter Ferienwohnungen angewendet und geprüft.

Die daraus resultierenden Erfahrungen werden in die Erarbeitung eines national gültigen Kriterien-Kataloges für Mountainbike-spezifische Ferienwohnungen durch den Schweizer Tourismus-Verband einfließen.



Wo gibt es das beste Schnitzel der Schweiz?

Das vielleicht beste Schnitzel der Schweiz. Wer kann das schon beurteilen? Unsere Gäste, natürlich. Denn nur für Sie halten wir unsere Hausspezialität bereit – Tagtäglich.

Durchgehende Küche von 11.00 bis 22.00 Uhr.



OLD ZERMATT
RESTAURANT

Kirchstrasse 15, 3920 Zermatt, T +41 27 966 23 88, www.oldzermatt.ch

best of electronics....



.... ganz in Ihrer Nähe!



Elektro Imboden & Söhne AG
Haus Bellevue • 3920 Zermatt
T 027 966 26 26
verkauf@imboden-elektro.ch



EURONICS
best of electronics!

Zermatt anno dazumal

EG MATTERHORN

Africanus

Die eidgenössische Postverwaltung hatte vor einigen Jahren eine Briefmarke herausgegeben, bedruckt mit dem Matterhorn und gleichzeitig mit der afrikanischen Landkarte. Stellt man Afrika auf den Kopf, so ähnelt seine Form dem Matterhorn und umgekehrt.

Das Matterhorn ist afrikanischen Ursprungs. Zur Zeit des Trias (vor 270–190 Millionen Jahren) bildeten die fünf Kontinente eine einzige Erdmasse, die Pangäa. Im Mesozoikum (vor 190–120 Millionen Jahren) erfolgte eine Ausdehnung des Ozeans und das Abtauchen seiner Ränder. Der Atlantik und die Tethys schoben sich zwischen Laurasia (Nordamerika, Europa, Asien) und Gondwana (Südamerika, Afrika und Australien). Grosse Teile des heutigen Frankreichs, der Schweiz und Österreichs standen unter Wasserbedeckung des Ozeans Tethys. In den folgenden 60 Millionen Jahren trennte sich im Osten von Afrika ein Teil, Apulien, es driftete gegen Norden, Richtung Europa. Dieser apulische Mikrokontinent bewegte sich mit afrikanischen Gesteinen, welche das zukünftige Matterhorn bilden sollten, um ca. 3 cm pro Jahr. Im Verlaufe des Eozäns (vor etwa 40 Millionen Jahren) erfolgte ein langsamer und tiefer Zusammenprall des nordwärts driftenden Apuliens mit Europa. Dabei kam es zu Gebirgsbildungen. Das Gestein des Matterhorns und seine ozeanische Unterlage werden europäisch. Die Dent-Blanche-Matterhorndecke ist ein kleines Kontinental-Floss, das auf marinen Sedimenten des heute verschwundenen Ozeans (Reste des Piemont-Ozeans) gestrandet ist. Die heutige Form der Felsenpyramide Matterhorn ist jedoch erst in den letzten ca. 2,5 Millionen Jahren entstanden. Während dieser Zeit gab es eine allmähliche Abkühlung des Klimas und damit das Entstehen und Anwachsen der mächtigen Gletscher. Unter dem Gewicht des Gletschereises wurden die Gesteine abgehobelt und poliert. Dieser Eispanzer modellierte die Bergflanken des Matterhorns zur charakteristischen, heute bewunderten Silhouette.

Mons Sylvius

Um das Jahr 1544 erstellte Johannes Schalbetter, dessen familiäre Wurzeln in Zermatt liegen und somit einer der bedeutendsten Zermatter, eine Karte vom Wallis. Diese Karte bildete Grundlage für die wenige Jahre später erschienenen und berühmt

gewordenen Landtafeln der Landschaft Wallis von Johannes Stumpf und Sebastian Münster in den Jahren 1545–1548. Auf diesen Karten findet sich zuhinterst im Matttal, oberhalb von Matt, einmal die Bezeichnung Mons Sylvius bei Johannes Stumpf, wobei sich diese Beschriftung auf das Grenzgebiet zwischen Matt und dem Krämerental im Süden bezog. Auf der Karte von Sebastian Münster findet sich die Bezeichnung Mons Sylvius/Augstalberg auf einem Bergmassiv, ähnlich dem Matterhorn.

Im 16. Jahrhundert lag das Interesse für die Gebirgswelt nicht so sehr an den einzelnen Gipfeln und Bergen, sondern vielmehr an den Alpenübergängen für den Handel, Militär und Pilger. Die Alpenübergänge rund um Zermatt, der Theodulpass und der Col d'Herens waren wirtschaftlich von grosser Bedeutung. Die umliegenden Berge flosseten eher Furcht und Schrecken ein. Im 16. Jahrhundert entwickelten die schweizerischen Humanisten Schalbetter, Stumpf und Münster durch ihre geografischen Beschreibungen und kartografischen Darstellungen einen Sinn für die Bergwelt.

Erst die Beschreibung der Berggipfel in «Die Alpen» durch Albrecht Haller und die Übersetzung dieses Werkes in verschiedene Sprachen weckten das Interesse an Erkundung der Gebirgswelt.

Der Gelehrte Albrecht Haller und der Botaniker Abraham Thomas stellen den Mons Sylvius dem Theodulpass gleich.

In der alpinen Literatur behält der Ausdruck Mons Sylvius die angeführte Bedeutung von grossem Gletscher, im Hintergrund des Zermattertals, dem Matterjoch, bis Ende des 18. Jahrhunderts. Auch Gottlieb Grunder sieht im Mons Sylvius oder Augstalberg jenen Pass (Theodulpass), der sehr beschwerlich sei und nur im Sommer begehbar.

Die Herkunft des Namens Mons Sylvius liegt im Dunkeln. Möglich ist der Name als Hinweis auf einen römischen Feldherrn oder einen Bischof von Sitten. Möglich ist, dass der Name auf eine keltische oder gallische Waldgottheit Silvanus zurückgeht, oder auf den Theodulpass, welcher von den Römern als Alpes Silvanae oder Mons Sylvius bezeichnet wurde.

Die deutsche Bezeichnung Matterhorn findet sich 1778 in Gottlieb Grunders Werk «Reisen durch die merkwürdigsten Gegenden Helvetiens», in welchem es heisst: «Sylvius, den man auch Matterhorn nennt.» Möglicherweise hatte sich Grunder hierbei



Kartenausschnitt vom Matttal/Mons Sylvius

auf die von Pfarrer Gabriel Walser 1768 erstellte Karte gestützt, auf welcher steht: «Matter Horn alias Mons Sylvius».

Fortan findet sich diese Bezeichnung Matterhorn auf diversen mailändischen und savonischen Kartenwerken.

Matterhorn – Monte Cervino – Mont Cervin

Der höchste Berg weltweit, der Mount Everest mit seinen 8848 m, überragt alle Gipfel dieser Erde. Seit seiner Erstbesteigung im Jahr 1952 durch Edmond Hillary und Norgay Tenzing zieht er jährlich Expeditionen aus aller Welt in seinen Bann.

Das Matterhorn in seiner Majestät und Pracht, Stolz und Anziehungskraft, Ausstrahlung und Schönheit, überstrahlt alle anderen Berge unserer Erde. Kein Berg ist so oft von Künstlern und Amateuren gemalt und fotografiert worden. Diese steinerne Pyramide zog Dichter und Schriftsteller in ihren Bann. Die Schicksale am Matterhorn wurden vielfältig auf Leinwand verewigt und das Matterhorn beherzt die Heimatdichtung und Heimatlieder.

Im Disneyland in Los Angeles und in Disney World in Florida überragt das nachgebildete Matterhorn die berühmten Funparks.

In Nepal, am Fuss der Achttausender, hängen Abbildungen in den exotisch duftenden Gassen von Kathmandu. Auf Postkarten in Nairobi, am Fusse des Kilimanjaro, dem höchsten Berg Afrikas, ist es abgebildet.

In Dichtung, Fachbüchern, Romanen aller Art finden sich die faszinierendsten Schilderungen neben wissenschaftlichen Ausführungen.

Unzählige Zitate liessen sich anfügen. Den Puls des staunenden und ehrfürchtigen Betrachters spürte Dekan Gregor Brantschen in seinem Matterhornlied:

«Oh Matterhorn, wie lieb ich dich
Auf deiner Schulter wieg ich mich
In deinem Schatten ruhe ich
An deinem Fuss lass sterben mich»
Der tiefe Denker, Paul de Chastonay, schreibt: «Matterhorngedanken sind Ewigkeitsgedanken».

Was ist Ewigkeit? Tiefsinnend und in Ehrfurcht sagte Dekan Gregor Brantschen: «Die Ewigkeit dauert so lange, als eine Taube alle 500 Jahre mit einem Flügelschlag einen Kieselstein vom Matterhorn herunterfergt und bis das Matterhorn vollständig abgetragen ist.»

Dr. Th. Julien

Partl AG
S C H R E I N E R E I
Schreinerei Partl AG | 3920 Zermatt | 079 611 17 47 | www.partlag.ch
EIN FENSTER LANG – EIN LEBEN LANG
Gaulhofer

ZANELLA.tv Technik und Möbel
SPECTRAL macht Technik unsichtbar
ZANELLA - Technik und Möbel · Pappelweg 7 · 3945 Gampel · www.zanella.tv

Gregor Brantschen – einer der grössten Walliser Volksliederdichter

«GRUSS A'S MATTERHORN»

EG Am 6. September 1987 verstarb der langjährige Zermatter Pfarrer Gregor Brantschen. Der «feinsinnige Heimatdichter und Komponist» wurde 93 Jahre alt, seine poetischen Volkslieder und Kompositionen haben bis heute überlebt und sind – vorab in seinem Heimatdorf Zermatt nach wie vor allgegenwärtig – zum Volksgut geworden.

Das Licht der Welt erblickte der spätere «Liederpfarrer» am 12. Februar 1894 in Randa. Im idyllischen Bergdorf im Matteredtal besuchte Brantschen die Primarschule. Wie die Eidgenössische Jodlerdirigenten- und Komponisten-Vereinigung zum Werdegang des Dieners Gottes schreibt, machte er sich in seinen Jugendjahren als Ziegen- und Kuhhirt auf der Alp und im Tal fürs Elternhaus nützlich. Im Alter von 14 Jahren trat er ins Kollegium Spiritus Sanctus in Brig ein. Nach den zu jener Zeit acht obligatorischen Ausbildungsjahren in der heutigen Alpenstadt schloss er schliesslich die Matura ab und begab sich zunächst nach Bern. In der Bundeshauptstadt absolvierte er die Rekrutenschule als Militärtrompeter. In den Jahren von 1915 bis 1919 besuchte er das Priesterseminar in Sitten. Am 3. August 1919 wurde der talentierte Volksliederdichter in Sitten durch Bischof Viktor Bieler zum Priester geweiht und von diesem zum Seelsorger in der Pfarrei Blatten im Lötschental ernannt. Brantschen sollte das zugesprochene Priesteramt in der Lötschentaler Talgemeinde während neun Jahren bekleiden, in denen er ferner die Zeit fand, sich in aller Ausführlichkeit der Musik und dem Komponieren sowie seinen Arrangements zu widmen. Neben anderen Werken entstand in diesem Zeitraum eines seiner bekanntesten Liedschöpfungen, das Volkslied «Mis Heimatderfli».

Mis Heimatderfli

Heimatderfli, dort am Wald,
va der Sunnu übermalt,
o äs treumt mer nur va dir,
und dü bist doch wit va mir.

Dini dunklu brünu Hüsli mit du rotu
Näglistrüssli, o die mecht i wieder g'seh!
O, die mecht i wieder g'seh!

Heimatderfli, bist so alt
Wie dr dunkel Tannuwald,
doch in d'Wält gseht frisch und g'sund
jedes mal wenn d'Sunna chunt.

Dini dunklu brünu Hüsli mit du rotu
Näglistrüssli, o die mecht i wieder g'seh!
O, die mecht i wieder g'seh!

Seine musikalische Bildung erwarb der tüchtige «Verslischmied» zunächst bei seinem Vater, der seinerseits ein versierter und vielseitiger Musiker und Organist war. Überdies wurde Brantschens Schaffen durch Gustav Zimmermann (1877–1926), Sittener Musikprofessor, Dirigent, Komponist und Fachmann für Orgel- und Glockendisposition, durch die bedeutende Komponistenpersönlichkeit Charles Hänni (1867–1953) aus Leuk sowie Johann Imahorn (1878–1975) aus Obergesteln, Chordirektor an der Luzerner Franziskanerkirche, beeinflusst. Im Jahr 1928 wechselte Gregor Brantschen nach Zermatt, wo er bis 1957 als Pfarrer tätig war. Danach amtierte er ebendort bis 1975 als Kaplan. Dem Matterhorndorf widmete Brantschen kurz nach seinem Amtsantritt «Ds Zermatter Jodellied». 1935 gründete er den Kirchenchor, aus dem schliesslich der Trachtenchor hervorging, der mehr als 20 Jahre unter seine Leitung stand. Damals erschien auch eine Sammlung seiner bekanntesten Liedschöpfungen, wie «Das Lied der Alpenrose» oder «Das Lied vom Hirtenknab» sowie Kompositionen in Walliser Mundart wie «Dr Geissbüäb», «Mis Gletscheralp-Hittli» und andere.

Mis Gletscheralp-Hittli

Mis Gletscheralp-Hittli ischt chlei und eng,
die Wänd sind schwarz und brü.
Die Pfeister sind schmal und oi chlei.
Die Bänk sind roh und rüh.

Doch han ich mis Hittli gar härzli gärn;
ich tischus keim Chinig, keim Herr!
Doch han ich mis Hittli gar härzli gärn;
ich tischus keim Chinig, keim Herr!

Da rüschunt die Tannä so still immerfort.
Da malt d' Abundsunna mis Hittli so rot.

Mis Gletscheralp-Hittli gseht nit viel Lit,
äs ischt halt schwarz und chlei.
Dm Herrgott macht's nit.
Är ischt immer drin und lat mi niä allei.
Drum han ich mis Hittli gar härzli gärn;
ich tischus keim Chinig, keim Herr!
Doch han ich mis Hittli gar härzli gärn;
ich tischus keim Chinig, keim Herr!

Da rüschunt die Tannä so still immerfort.
Da malt d' Abundsunna mis Hittli so rot.



«Liederpfarrer» Gregor Brantschen

Neben zahlreichen Kompositionen religiösen Inhalts sind es vorab die weltlichen Lieder, deren Texte Gregor Brantschen ebenfalls selbst verfasste. Ferner arbeitete er bei diversen Liedersammlungen für Schule und Kirche als auch am Kirchengesangbuch «Lobsinget» mit. Am 3. November 1957 erhielt Gregor Brantschen als zweiter Preisträger den Oberwalliser Kulturpreis des Rotenbundes «in Würdigung seiner Verdienste als Dichter und Komponist» im Rittersaal des Stockalperschlosses in Brig überreicht. Gemäss der Publikation «60 Jahre Rotenbund – Ein Rückblick» von Alois Grichting und Bernard Truffer erhielt der Geehrte eine Pergamenturkunde und eine Festgabe. «Der Trachtenchor von Zermatt umrahmte die Feier mit vertrauten Brantschen-Liedern. Kaplan Karl Burgener, geistlicher Sohn und Vertrauter des Preisträgers, hielt die Laudatio. Auch Radio Bern war an der Feier vertreten und berichtete in Auszügen über das kulturelle Geschehen in Brig.»

Gruss a's Matterhorn

Ich grüsse dich, mein wunderschönes
Matterhorn, du stolzer König in der
hehren Bergwelt!

Ich liebe dich, du meiner Freude süsser
Born! Ich preise dich, du eisgekrönter
Ruhmesheld! Dir gilt mein erster Blick im
sonn'gen Morgengold, wenn einer Stirne
Krone lächelt hold.

O Matterhorn, wie lieb ich dich!
Auf deiner Schulter wieg ich mich;
in deinem Schatten ruhe ich,
an deinem Fuss lass sterben mich!

Wo ist ein König auf der weiten Gotteswelt
so ruhmgekrönt wie du, mein teures
Matterhorn? Wo thront ein Fürst so nah
dem blauen Himmelszelt?

Wo ist ein Herrscher in der weiten Welt
geborn, der Gold und Silber trägt in sei-
nem Königskleid wie du, mein Matterhorn,
seit ew'ger Zeit?

O Matterhorn, wie lieb ich dich!
Auf deiner Schulter wieg ich mich;
in deinem Schatten ruhe ich,
an deinem Fuss lass sterben mich!

Herzlichen Dank an Norbert Biner
für die Bereitstellung der Informationen
über den Pfarrer Brantschen.

Am Bach 9
3920 Zermatt
www.biner-itc.ch

Tel. 027 967 88 78
Fax 027 967 88 79
info@biner-itc.ch

Gerne beraten wir
Sie persönlich!

Biner
IT-Consulting GmbH

...seit 2002 Ihr Computer-/Informatikpartner in



SIMPLONDRUCKAG

Gestaltung | Werbung | Medien

Näher beim Kunden.

Gliserallee 6 Tel. 027 530 10 50
3902 Brig-Glis www.simplondruck.ch



Was unternehmen unsere Kinder in der Freizeit?

KINDER UND IHRE FREIZEITBESCHÄFTIGUNGEN

EG Mountainbike – Klettern – Karate – Jugendmusik – Jugendfeuerwehr – Tennis – JO-Ski – Eishockey – Unihockey – Bär-JO – JUBLA – Fussball – Geräteturnen – Guggenmusik – Ministranten – Waldspielgruppe – Jugi – Tambouren und Pfeifer – Tischtennis – Golf – Velo – Skating – Jugend mit Wirkung – Kinderturnen – Volleyball-Kids – Kickboxen – ElternKind-Turnen – Tanzen und Singen – Musikgesellschaft – Trachtenverein – Spielgruppe – Musikschule usw. Den Kindern und Jugendlichen in Zermatt steht eine vielfältige Anzahl von geführten Freizeitangeboten zur Verfügung. Trainer, Instruktor, Dirigenten, Leiter, Pro's, Lehrer, Turnerinnen, Jugendarbeiter und engagierte Eltern organisieren, erklären, zeigen und beaufsichtigen, oft auf freiwilliger Basis, unzählige Trainings- und Übungsstunden. Die Kids gehen zusammen mit anderen sinnvollen Freizeitbeschäftigungen nach, pflegen Freundschaften und erleben gemeinsam interessante Aktivitäten, sind sie doch bei Turnieren, Musikfesten, Sportanlässen, Vortragsübungen, in den Turnhallen, auf der Bühne, auf dem Golfplatz, der Skipiste usw. anzutreffen.

Bei diesem Angebot ist es gar nicht so einfach, die Übersicht zu behalten. Auf der Website der Gemeinde Zermatt (<http://gemeinde.zermatt.ch/div/vereine.html>) sowie des Vereins «Familienergänzende Angebote» (<http://www.fea-zermatt.ch/fea/>) können sich Eltern und Kinder über die verschiedenen Vereine und deren Angebote informieren. Was machen denn unsere Kinder so genau in ihrer Freizeit? Was gefällt ihnen an ihrer Freizeitbeschäftigung? Was ist ihre Motivation? In diesem Sinne stellen wir in den Ausgaben des «Zermatt Inside» Kinder und ihre Freizeitbeschäftigungen vor.



Assunção Silva Daniel – Tänzerin in der portugiesischen Tanzgruppe

17 Jahre alt, 3. Orientierungsschule

Daniel, wer ist die portugiesische Tanzgruppe?

Wir sind acht bis zwölf Tanzpaare und stammen aus der Gegend von Castro d'Aire. Die Tänzerinnen tragen bunte Trachten und wir Tänzer tragen ein weisses Hemd, schwarze Hosen, ein schwarzes Gilet und einen schwarzen Hut. Um die Taille binden wir ein farbiges Band (rot, grün oder blau), je nachdem welche Farbe die Tracht unserer Tanzpartnerin hat. Begleitet werden wir von einer Musikkapelle. Sie spielt traditionelle Musik aus unserer Heimat. Sängerinnen und Sänger, ein Akkordeon, Gitarren, Flöten, Trommel und ein Triangel spielen portugiesische Folkloremusik.

Wie hast du die portugiesische Tanzgruppe entdeckt?

Als ich 12 Jahre alt war, hat mich meine Tante, welche in der portugiesischen Tanzgruppe mitmacht, gefragt, ob ich einmal zu einer Probe mitkommen würde. In der Triftbachhalle hat die Tanzgruppe geübt und ich habe zugeschaut. Ich kannte manche Lieder und ich habe versucht mitzutanzten. Mit der Zeit habe ich immer mehr Tanzschritte und Lieder kennengelernt. Bei einem Auftritt in der Turnhalle «Walka» hat plötzlich ein Tänzer gefehlt und ich durfte einspringen und tanzen. Ich war sehr aufgeregt, aber mein Auftritt ist gelungen.

Was lernst du bei der Tanzgruppe?

Zuerst musste ich lernen, den Takt zu spüren, dabei habe ich intensiv zugeschaut und mir auch die Lieder gemerkt. Der Grundschritt lautet: «1-2-3-stampfen». Jedes Lied hat seine eigenen Bewegungen, ich musste also herausfinden, welche Bewegung auf welche Bewegung folgt: Wann muss ich der Tanzpartnerin die Hand geben, wann lassen, wann sind meine Hände oben, wann unten, bei welchem Takt muss ich mich drehen? Das ist bei jedem Lied anders, ich musste mich ziemlich konzentrieren.

Ausrüstung?

Ich trage meine schwarze Tracht mit dem farbigen Band und dazu spitze Schuhe – mehr braucht es nicht. Wenn wir auf der Strasse tanzen, muss ich darauf achten, dass ich nicht im Kopfsteinpflaster oder sonst irgendwie hängen bleibe und umfalle.

Üben, Auftritte?

Wir tanzen einmal pro Woche im Pavillon «Zur Matte». Acht Tanzpaare müssen wir mindestens sein, damit wir üben können, und nicht zuletzt ist auch die Musikkapelle dabei, die spielt «live». Wir treten am Zermatter Folklorefestival sowie bei verschiedenen Festen auf, welche die portugiesische Gemeinschaft organisiert.

Spasfaktor?

Nach einem stressigen Schultag habe ich nicht immer Lust, mit der Tanzgruppe zu üben, aber wenn ich dann dort bin, meine Freunde treffe und wir dann alle zusammen sind, musizieren, tanzen und reden, dann freue ich mich sehr. Inzwischen kann ich auch bei 12 bis 15 Liedern mittanzen. In der Gemeinschaft vergesse ich die Probleme des Alltags.

Welche Voraussetzungen braucht man für die portugiesische Tanzgruppe?

Tanzen kann eigentlich jeder, man muss ein Gefühl fürs Tanzen entwickeln, Spass haben und auch durchhalten können. Am Anfang war das ganz schön schwierig, sich die Tanzschritte und Bewegungen zu den einzelnen Liedern zu merken. Inzwischen kann ich auch einmal einspringen, wenn ein anderer Tanzpartner fehlt, denn normalerweise tanze ich zusammen mit meiner Tante. Mein Vater meint: «Wer tanzen kann, der kann mit jeder Partnerin tanzen.»

Und noch dies...?

Ich habe gelernt zu tanzen, ich hatte vorher gar kein Gefühl für den Takt und die Melodie. Heute traue ich mich, mit Freundinnen traditionelle Tänze bei einem Fest zu tanzen. Es macht mir sehr viel Freude!

Daniel, herzlichen Dank für das Gespräch!



Tobias Bumann – Unihockey

12 Jahre alt, 6. Klasse

Tobias, wie hast du das Unihockey entdeckt?

Mein Bruder Fabio spielt Unihockey, und ich habe ein Spiel von ihm gesehen. Da wollte ich das unbedingt ausprobieren. Ich bin ins Training gegangen und es hat mir sehr gefallen. Es ist viel einfacher, als im Eishockey mit dem Stock zu spielen. Später wurde ich dann in die Mannschaft aufgenommen.

Was ist «Unihockey»?

Unihockey ist Hockey spielen in der Halle, wobei weniger körperbetont als auf dem Eis gespielt wird. Auf dem Feld stehen drei Kinder und ein Torhüter, unsere Mannschaft besteht aus acht Spielern und wir können wie beim Hockey «fliegend» wechseln.

Wie bist du ausgerüstet?

Ich trage unseren Mannschaftsdress, der aus T-Shirt und kurzen Hosen besteht, dazu trage ich Hallenschuhe. Die Beine sind durch Stulpen geschützt. Kinder, die noch nicht 16 Jahre alt sind, müssen zum Schutz eine Brille tragen. Ich bin Linkshänder und spiele mit einem leichten Stock aus Kunststoff, der eine leicht gebogene Schaufel hat.

Was ist der Unterschied zum Eishockey?

Unihockey wird weniger körperbetont gespielt. Es wird mit einem kleinen runden Plastikball gespielt, anstatt der Schlittschuhe tragen wir Turnschuhe. Die Banden am Rande des Spielfeldes sind nur ca. 70 cm hoch, das Spielfeld ist kleiner als ein Eisfeld und die Ausrüstung ist viel leichter. Zudem gelten abgeänderte Regeln: Wir dürfen mit dem Stock nur bis zur Hüfthöhe ausholen, der Stock darf nicht «hoch» gespielt werden, vor dem Tor gibt es einen viereckigen Torraum, der von den Spielern nicht betreten werden darf. Wir dürfen auch Freistösse ausführen, die innert fünf Sekunden nach Ballposition gespielt werden müssen.

Training – Übung?

Ich habe dienstags und samstags Training und einmal im Monat einen Match. Zuerst beginnen wir mit dem Einlaufen, dann dehnen wir die Muskeln und spielen den Torhüter ein. Anschliessend üben wir Pässe schlagen, schießen und schießen das Training mit einem Spiel ab.

Was lernst du im Training?

Ich habe gelernt, mit dem Ball und dem Stock umzugehen. Ich versuche beim «Hammer» den Ball richtig zu treffen, übe Schüsse aus dem Handgelenk und aus der Drehung heraus. Es ist auch gar nicht so einfach, das Tor zu treffen, im richtigen Moment zu pas-

sen, den Gegner zu decken und vor allem als Mannschaft zu spielen.

Voraussetzungen?

Eigentlich kann jeder beim Unihockey mitmachen, es braucht schon ein bisschen Ballgefühl und auch Ausdauer. Es ist einfach wichtig, dass man nicht alles alleine macht, sondern merkt, wie man in einer Mannschaft spielt.

Spasfaktor?

Ja schon! Ich habe Spass, wenn ich mit Freunden zusammen spielen darf. Ab und zu ist es nicht so einfach zu trainieren, wenn man auch noch Hausaufgaben zu erledigen hat und lernen muss. Im Sommer haben wir Pause und ich freue mich im Herbst wieder aufs Training.

Und noch dies...

Im Unihockey gibt es auch Mädchenmannschaften. Mir tut der Sport gut, dann bin ich nicht immer drinnen und mache etwas für meine Fitness. Vor allem habe ich gelernt, meinen Beitrag zur Mannschaft zu leisten, in einem Team mitzuspielen.

Tobias, herzlichen Dank für das Gespräch!



Unsere aktuellen Angebote:

Zermatt

- Bauland / am Stalden
- 2½-Zimmer-Wohnung / Winkelmaten
- 3½-Zimmer-Wohnung / Wiesti **reserviert**
- 3½-Zimmer-Wohnung / Wiesti **Ausländerkontingent**
- 3½-Zimmer-Wohnung / Spiss
- 4½-Zimmer-Wohnung / Zentrum
- 4½-Zimmer-Wohnung / Wiesti
- 4½-Zimmer-Wohnung / Winkelmaten **Duplex-Dachwohnung neu**
- 4½-Zimmer-Wohnung / Spiss
- 4½-Zimmer-Wohnung / untere Matten **verkauft**
- 5½-Zimmer-Wohnung / Spiss
- 5½-Zimmer-Wohnung / Winkelmaten
- 6½-Zimmer-Wohnung / Riffelalp

Täsch

- Bauland / zer Blattli
- Studio / im Hof
- Studio / Neubau **nahe Bhf**
- 2½-Zimmer-Wohnung / Bingasse **Ausländerkontingent**
- 2½-Zimmer-Wohnung / Monte-Rosa **reserviert**
- 2½-Zimmer-Wohnung / Neubau **nahe Bhf**
- 3½-Zimmer-Wohnung / Monte-Rosa
- 3½-Zimmer-Wohnung / Neubau **nahe Bhf**
- 3½-Zimmer-Wohnung / Üssers Sand **verkauft**
- 4½-Zimmer-Wohnung / Neubau **nahe Bhf**
- 5½-Zimmer-Wohnung / Neubau **nahe Bhf**
- Einfamilienhaus / Nackji **Ausländerkontingent**
- Einfamilienhaus / Nackji **verkauft**

Randa

- Einfamilienhaus mit 2 Einliegerwohnungen **neu**

Für weitere, unverbindliche Informationen rufen Sie uns bitte an oder besuchen Sie uns im Remax-Shop im Viktoria-Center.

Ihr Immobilienprofi im inneren Nikolaital:
Mario Fuchs 079 338 94 79

www.remax.ch **RE/MAX**

Einsatz als Freiwillige

SEIT ZWÖLF JAHREN IM DIENST DER ZERMATTER LANDWIRTSCHAFT

EG Heuen ist eine anstrengende, aber befriedigende Arbeit. Seit zwölf Jahren hilft die «Üsserschwizerin» Petra Eckstein in Zermatt freiwillig beim Heuen.

«Wir freuen uns immer, wenn Petra zu uns kommt, um beim Heuen zu helfen», sagt Mirjam Gobba, Lehrerin und Käserin. Den drei Schweizer Braunvieh-Kühen, die ihr die Milch für den Käse liefern, wird Zermatter Heu verfüttert. Und das muss zuerst von den steilen Zermatter Hängen geholt werden. Zudem ist die Käsequalität gewährleistet, wenn die Kühe Zermatter Heu fressen können.

Petra Eckstein (52) ist Physiotherapeutin mit eigener Praxis und auf einem Bauernhof aufgewachsen. Sie ist Fan von Zermatt und fährt seit 2003 Jahr für Jahr im Juli ins Matterhorn, um bei der Heuet mit anzupacken. «Diese körperliche Arbeit gibt mir viel Befriedigung und einen Ausgleich zu meinem Job als Physiotherapeutin», erklärt sie und fügt an: «Es ist schön, in der Gemeinschaft sinnvolle Arbeit zu leisten.» Diese aktive Erholung, die sie inmitten der Natur erleben könne, bringe ihr eine gesunde Müdigkeit, die zu Frieden macht.

Mirjam Gobba ist froh um die Hilfe: «Petra versteht etwas von der Materie und packt unglaublich mit an.» Zudem sei es je länger je schwieriger, Leute für diese Arbeit zu finden. Dabei sei es nach getaner Arbeit ein richtiger Event, ein ge-

sellschaftliches Ereignis. «Wir sitzen jeweils zusammen, essen und trinken. Das schätzen alle.» Zu den Heuet-Helfern bei der Käserinnen-Familie Gobba gesellen sich Familienangehörige, Freunde und seit Jahren auch ein Portugiese, der in Zermatt arbeitet. «Auch er gehört während der Heu-Zeit zu unserer Familie», betont Mirjam Gobba.

Dass das Heuen in Zermatt aber nicht immer eitel Freude ist, zeigt der unten stehende Artikel.

Neue Chance mit Win-win-Situation

Am Schweizer Ferientag in Zermatt wurde im April 2015 über Tourismus diskutiert. Ein Thema: «Die Sehnsucht nach Werten und Sinn – Volunteering als neuer Trend». Dieses Thema wurde von Kuoni-Vizepräsident Matthias Leisinger aufs Tapet gebracht. Menschen suchten generell, im Speziellen aber auch im Tourismus nicht mehr nach Status und Prestige, sondern nach Sinnbringendem. Die Tourismus-Branche sei gefordert, neue Produkte im Bereich der Freiwilligenarbeit zu entwickeln.

In Zermatt gibt es das Beispiel von Petra Eckstein, der Hilfsheuerin. Gibt es noch mehr Potenzial, die Gäste am Leben in den Bergen teilhaben zu lassen? Der Gast freut sich, der Bauer hat helfende Hände – eine klassische Situation, bei der beide Seiten gewinnen.



Petra Eckstein hilft seit zwölf Jahren als Freiwillige in Zermatt beim Heuen.

Heuen: in Zermatt eine grosse Herausforderung

DAS VERSTÄNDNIS GEGENÜBER DER LANDWIRTSCHAFT LÄSST MANCHMAL ZU WÜNSCHEN ÜBRIG

EG Abgezäuntes Land, Polemiken beim Heuen, Güllen und Mistverteilen – die Zermatter Bauern haben es nicht leicht. Oft fehlt bei Grundstücks- und Hausbesitzern das Verständnis für landwirtschaftliche Tätigkeiten.

Der Jahreszyklus der Bauern stösst in Zermatt bei manchen auf wenig Freude. «Mit Zäunen verschlossene Wiesen, Reklamationen beim Güllen – unsere Arbeit macht nicht immer Freude, wenn wir Telefonanrufe von aufgebrachten Grundstücksbesitzern bekommen», sagt Mirjam Gobba. Man habe immer mehr den Eindruck, dass einerseits Erwartungen gegenüber den Bauern da sind, andererseits aber das Verständnis fehle. Die Bauern sind Landschaftspfleger und machen aus den Wiesen und Hängen in und um Zermatt schön gepflegte Flächen, die nicht vergangen. Das mangelnde Verständnis: Man zieht gedankenlos Zäune und kleine Mauern auf, versieht sie mit Schlössern und sieht nicht ein, dass der Bauer dann nicht mehr auf die Wiesen gelangt. Auch kann er deshalb oft nicht mehr so sauber mähen, und von Hand das Gras bis an die Mäuerchen und Zäune zu schneiden, ist sehr aufwändig.

Käse und Fleisch ja, Gestank nein

Das Wissen um die Zusammenhänge in der Landwirtschaft sei am Verschwinden, sagen die Zermatter Bauern. Klar, Käse und Fleisch können gekauft werden. Dass die Nutztiere vorher aber Mist und Gülle produzieren, was wiederum auf die Wiesen gebracht werden muss, wird vergessen und verdrängt. Die Toleranz gegenüber Güllengestank und Lärmmissionen von landwirtschaftlichen Maschinen ist bei manchen nicht vorhanden. Zudem müssen die landwirtschaftlichen Fahrzeuge Grundstücke mehrfach pro Jahr durchfahren können, um zu den Wiesen zu gelangen. Misten, Güllen, Heuen, Emden, das leisten die Bauern. Aber viele Grundstücke sind unpassierbar. Schraubt der Bauer den Zaun kurzzeitig ab, um durchfahren zu können, kann es Zoff geben. Auch das Gegenteil kann vorkommen, erklärt Gobba: «Manchmal erhalten wir Telefonate von Besitzern, die sich beschweren, weil wir noch nicht mähen gekommen sind.» Oder fliegen beim Mähen einmal ein paar Grashälmenchen auf den englischen Rasen des Nachbargrundstückes, lässt der Reklamationsanruf nicht lange auf sich warten.

Erschwerend ist im Kanton Wallis auch das Erbrecht, das auf Teilung basiert. So haben manche Wiesen 20 Besitzer. Darum gibt es komplizierte Nutzungsverträge, die es den Bauern schier verunmöglichen, nach dem Todesfall eines Besitzers eine Nachfolgeregelung für die Nutzung zu finden. Fazit bei diesem Phänomen: die Wiese liegt brach.

Darum appellieren die Zermatter Landwirte an das Verständnis der Einwohner

- Zäunt nicht alle Grundstücke ein. Falls ein Zaun sein muss, dann bitte mit demontierbaren Latten.
- Seid tolerant, wenn Mist und Gülle ausgetragen werden.



Steil und oft unzugänglich. Von einer Wiese inmitten von Häusern wird Heu weggetragen.

- Habt Verständnis gegenüber der Landwirtschaft. Regelmässig gemähte Wiesen gewährleisten eine hohe Artenvielfalt und vermindern die Lawinengefahr.
- Vorsicht mit Feuerwerkskörpern am 1. August. Wenn die Wiese noch nicht gemäht ist oder noch Heu liegt, herrscht Brandgefahr.
- Freut euch an gepflegten und genutzten Wiesen, denn sie sind auch ein touristisches Kapital.
- Bleibt einmal etwas Mist auf den Strassen liegen, wird um Nachsicht gebeten.



Das Heu wenden und einbringen, eine Gemeinschaftsarbeit, die viele Helfer braucht.

Freilichtspiele am Gornergrat



GB «THE MATTERHORN STORY»

Höchste Freilichtspiele Europas

«The Matterhorn Story» erzählt die mitreissende Geschichte der Erstbesteigung rund um den Briten Edward Whymper, dessen Triumph alsbald in eine Tragödie kippt, in einem neu geschriebenen Freilichttheater. Die Bühne auf dem Riffelberg (2600 m) wird allein schon des unvergesslichen Blicks auf das Matterhorn wegen überwältigen – und sie wird die höchstgelegene Freilichtbühne Europas werden. Das Publikum taucht ein in das Zermatt von 1865, in dem Liebe und Tod, Freundschaft und Rivalität, Grössenwahn und Gottesglauben seine Protagonisten antreibt. In der dreisprachigen Aufführung mischen sich Walliserdeutsch mit Hochdeutsch und Englisch (schriftlicher Szenenbeschrieb in Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Japanisch sowie Koreanisch erhältlich).

9. Juli bis 29. August 2015

www.freilichtspiele-zermatt.ch

Die Aufführungen finden jeweils von Mittwoch bis Samstag um 19.30 Uhr sowie am Sonntag und am 1. August 2015 um 14 Uhr statt. Tickets sind ab CHF 99.– inklusive Bahnfahrt Zermatt–Gornergrat retour erhältlich. Für einen Aufpreis von CHF 35.– kann man die Freilichtspiele mit dem Matterhorn Whymper Pass kombinieren (siehe S. 11).

Probekostprobe am Gornergrat auf 2600 m ü. M.

Seit Mitte Mai laufen die Proben für die Uraufführung von «The Matterhorn Story» auf Hochtouren, gleichzeitig wurden Bühne und Tribüne am Gornergrat auf Riffelberg aufgebaut. Für das gut 40-köpfige Ensemble unter der Leitung der Regisseurin und Autorin Livia Anne Richard war der



Quelle: Hannes Zaugg

Umzug aus dem Probesaal im Grand Hotel Zermatterhof auf die Bühne auf Riffelberg ein wichtiger Meilenstein. Mit Akribie feilt Regisseurin Livia Anne Richard an den einzelnen Dialogen und Szenen, an den Abläufen und den kleinsten Details. Das rund 40-köpfige Ensemble ist mit grösster Konzentration bei der Sache und fühlt sich mit jedem Tag wohler auf der Bühne. Seit dem Zeitpunkt Anfang Juni, als die Proben auf Riffelberg verlegt wurden, thront nun auch das Matterhorn, der eigentliche Hauptdarsteller im Stück «The Matterhorn Story» als Kulisse über der Szenerie. «Für uns alle war die erste Probe auf der Bühne mit dem Matterhorn im Hintergrund und der einzigartigen Naturkulisse um uns herum ein unglaubliches Erlebnis», erzählt Livia Anne Richard. Nach und nach wird die einstige Vision, ein einzigartiges Theatererlebnis zu schaffen, zur Wirklichkeit. Mit grossen Schritten nähert sich «The Matterhorn Story» der Premiere vom 9. Juli 2015. Wer in nächster Zeit auf Riffelberg ist, kann mit ein bisschen Glück den Proben der Freilichtspiele beiwohnen.

Helfer gesucht!

Hast du Lust, diesen Sommer in die Theaterwelt einzutauchen und bei einem Stück über ein geschichtsträchtiges Ereignis mitzuwirken? Von der Ticketausgabe an der Kasse über die Betreuung des Hospitality-Angebots bis zum Allrounder suchen wir für die Inszenierung von «The Matterhorn Story» tatkräftige Unterstützung. Möchtest du dich bei diesem grossartigen neuen Projekt engagieren? Dann freuen wir uns über deine Anmeldung als Helfer.



Quelle: Hannes Zaugg

Freilichtspiele «The Matterhorn Story»

Ermässigung für Einheimische wird verlängert – Vorverkauf am Schalter von Zermatt Tourismus

Wegen grosser lokaler Nachfrage freuen wir uns, euch mitzuteilen, dass die Ermässigung von 20% für die einheimische Bevölkerung aus der Destination Zermatt verlängert wird. Die Ermässigung gilt für alle Vorstellungen im Juli (limitierte Anzahl Tickets). Auf Kindertickets gibt es keine zusätzliche Ermässigung für Einheimische. Die Einwohner werden gebeten, den Einheimischen-Ausweis beim Kaufen der Tickets vorzuweisen (pro Ticket eine blaue Karte).

Wann	Montag, 7. Juli, bis Samstag, 29. August 2015 (min. 10 Tage) Mittwoch bis Samstag jeweils 17.00 bis 22.00 Uhr Sonntag jeweils 11.00 bis 16.00 Uhr Die Zeiten können je nach Einsatzgebiet variieren.
Wo	Riffelberg, Zermatt
Was	Ticketausgabe, Betreuung Abendkasse, Gruppenkoordination, Geländekontrolle, Allrounder
Anforderungen	Unterkunft in Zermatt, Alter: min. 16 Jahre, mind. 10 Einsätze über den ganzen Sommer
Lohn	18.– CHF (brutto) pro Stunde
Kontakt	kontakt@freilichtspiele-zermatt.ch Telefon 027 527 01 50

Alexander Domig
eidg. dipl. Tankrevisor

- Tankrevisionen
- Tanksanierungen
- Lecksicherungsanlagen
- Neutankanlagen
- Demontagen

Pomonastrasse 22
3930 Visp
Tel. 027 946 17 67
Fax 027 946 74 67
www.tankwall.ch
info@tankwall.ch

**Kinesiologie
Rückentherapien
Lymphdrainagen
Ernährung
Massagen
Shiatsu**

www.gesundheit-zermatt.ch

027 923 33 33

www.kenzelmann.ch

3924 St. Niklaus
Telefon 027 956 13 60 /
079 213 66 68
www.walchmaschinen.ch

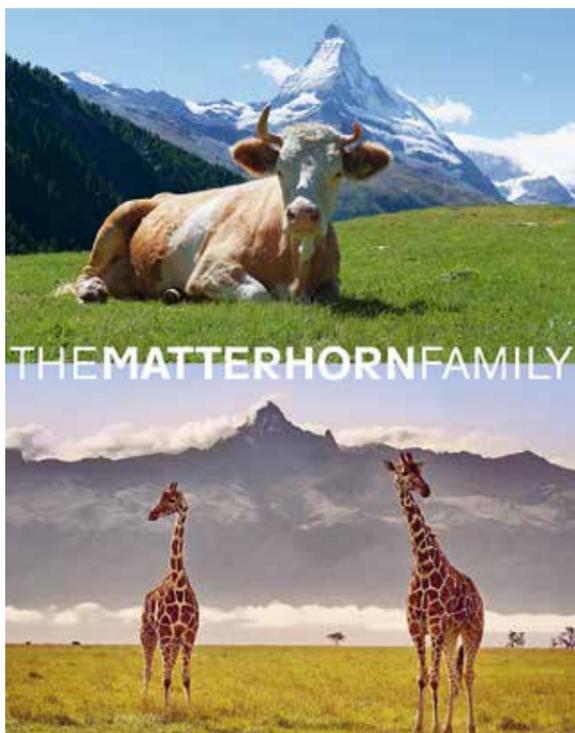
Jetzt eigener Reparaturservice für alle Miele Geräte im ganzen Oberwallis. Besuchen Sie das grösste Miele Competence Center der Schweiz. Kaufen Sie keine Miele-Geräte mehr ohne eine Offerte von uns.
Bei uns gibts nur Miele, aber davon alles!

Sommerangebote am Gornergrat

68 VORSCHAU SOMMER 2015



Quelle: Pascal Gertschen



The Matterhorn Family – das Original und seine Doppelgänger in der Welt

Eine Pop-up-Ausstellung auf dem Gornergrat, Zermatt

5. Juni bis 25. Oktober 2015

Öffnungszeiten 09.00 bis 18.00 Uhr

Eintritt im Fahrpreis der Gornergrat Bahn inbegriffen

Wussten Sie schon, dass es weltweit 237 Matterhörner gibt? Berge, die dem Original in Zermatt so ähnlich sehen, dass sie den Beinamen «Matterhorn» tragen?

Wir stellen Ihnen eine Auswahl von 22 Matterhörnern aus fünf Kontinenten vor. Zum Beispiel die Spitzkoppe in Namibia, den Yarigatake in Japan oder die Roseberry Topping im fast flachen England. Eine Ansicht des originalen Matterhorns wird immer mitgeliefert.

Die gezeigten Matterhorn-Bilder sind als Take-away-Fotos zum Mitnehmen gedacht. Denn das Matterhorn ist in der Welt zu Hause. Die Ausstellung ist ein Projekt der Gornergrat Bahn und des alpinen Museums der Schweiz für das Jubiläum «150 Jahre Erstbesteigung Matterhorn».

Matterhorn Whymper Pass

So behände ging es noch nie aufs Matterhorn. Und das Foto belegt: Sie und das Matterhorn sind ein Team von Berg und Besteiger. Wie das geht? Wie die Bergsteiger vor 150 Jahren dürfen die Gäste auf dem Gornergrat die Erstbesteigung des Matterhorns erleben. Das Erinnerungsfoto – zum Posten oder Verschicken – beweist den Aufstieg, welcher stilgerecht im Outfit von anno dazumal erfolgt. Das lädt zum Nachahmen ein. Nach der Besteigung erwartet die Gäste an der Matterhorn Whymper Bar ein Gipfeldrink sowie ein Bergsteigerplättchen.

Täglich vom 1. Juni bis 25. Oktober 2015
möglich von 09.00–16.30 Uhr

• Inbegriffen

Retourfahrt Zermatt–Gornergrat, Erinnerungsfoto mit Matterhorn sowie der Eintrag ins Gipfelbuch. Gipfeldrink und ein Bergsteigerplättchen an der Whymper Bar, Souvenir aus dem Jahr 1865.

• Preis

Erwachsene CHF 98.–
mit Halbtax-Abo, GA, Swiss Travel Pass CHF 69.–
Kinder 6–16 Jahre mit Juniorkarte gratis.

Matterhorn by Night – am Gornergrat

Ein gemütliches Nachtessen auf 2500 m ü. M. im Hotel Riffelhaus 1853, welches im neuen Glanz erscheint. Geniessen Sie ein vorzügliches Walliser 3-Gang-Menü. Um 21.15 Uhr können Sie die Illumination des Matterhorns im Freien bestaunen. Die Route der Erstbesteiger wird mit 50 kleinen Lampen beleuchtet, dort, wo einst auch Edward Whymper seinen gewagten Aufstieg aufs Matterhorn vollzog.

• Daten

jeden Donnerstag, 16. Juli bis 27. August 2015

• Inbegriffen

Retourfahrt Zermatt–Riffelberg retour
Walliser 3-Gang-Menü

• Preis

Erwachsene CHF 86.–
Kinder 6–16 Jahre CHF 39.–

Gornergrat Guides

Die Gornergrat Guides vermitteln ab dem Sommer 2015 Spannendes, Aufregendes und Überraschendes an unsere Gäste am Gornergrat. Charmant und kompetent geben die Guides beispielsweise Auskunft über Fauna und Flora, Berge, Geschichte oder Gletscherwelten. Selbstverständlich können auch Fragen zu den aktuellen Angeboten und Events am Berg und zum Fahrplan beantwortet werden. Die insgesamt acht Guides sorgen dafür, dass sich der Gast am Gornergrat wohlfühlt und den Ausflug als bleibendes Erlebnis mit nach Hause nehmen kann.

Die Guides sind von 10.30 Uhr bis ca. 15.30 Uhr am Berg. Es werden pro Tag drei Führungen in verschiedenen Sprachen angeboten.

• Daten

täglich Juli und August

• Führungen

11.00 Uhr Deutsch/Englisch
12.30 Uhr Deutsch/Englisch
14.00 Uhr Deutsch/Französisch
Führungen auf Italienisch, Japanisch oder Spanisch auf Anfrage

• Preis

CHF 7.– für Einzelpersonen (Kinder bis 16 Jahre gratis)
CHF 5.– für Gruppen ab 10 Personen
Tickets sind an den Bahnhöfen Täsch, Zermatt und an allen Stationen der Gornergrat Bahn erhältlich.

Weitere Angebote

- Die **Sonnenaufgangsfahrten** finden wie die letzten Jahre im Juli und August jeweils am Donnerstag statt. Am Riffelsee kann man mit Folkloreunterhaltung erleben, wie der Tag erwacht, und anschliessend überrascht ein exzellentes Brunchbuffet im 3100 Kulmhotel Gornergrat.
- Das **Sunset Dinner** findet im Juli und August jeweils am Mittwochabend statt. Geniessen Sie auf dem Gornergrat den eindrücklichen Sonnenuntergang inmitten von 29 Viertausendern – dazu ein vorzügliches Fondue Chinoise.
- Das **Gourmetticket** kann vom 20. Juni bis 30. September 2015 individuell gebucht werden. Das Apéro riche auf dem Gornergrat, ein 3-Gang-Gourmetmenü auf Riffelberg und das Dessert mit Spezialkaffee auf Riffelalp. Und dazwischen zu Fuss oder mit der Bahn zum nächsten Gourmet-Highlight.

Team aus Brig, Stuttgart und Zermatt gewinnt den Wettbewerb um den Neubau der Getwingbrücke

FILIGRANE UND TRANSPARENTE KONSTRUKTION

GB 29 Vorschläge aus ganz Europa wurden anlässlich des Qualifikationswettbewerbs um die Gestaltung der neuen Getwingbrücke über die Vispa in Zermatt eingereicht. Realisieren wird sie ein Team aus dem Oberwallis mit Beteiligung aus Deutschland.

Die von 1897 bis 1899 erbaute Getwingbrücke ist in die Jahre gekommen. Um die zukünftigen Anforderungen an einen reibungslosen Betrieb sowie eine ausreichende Durchfahrthöhe für den Strassenverkehr sicherzustellen, hat die Gornergrat Bahn im Herbst des vergangenen Jahres daher einen Projektwettbewerb für den Neubau ausgeschrieben. «Dass der Wettbewerb auf so ein reges Interesse gestossen ist, hat uns sehr gefreut», so Fernando Lehner, Unternehmensleiter der BVZ Holding Gruppe. Aus den eingereichten Projektideen wurden anhand definierter Kriterien wie beispielsweise Erfahrungen im Brückenbau oder Referenzprojekte sieben für den Wettbewerb ausgewählt. Jetzt hat das Preisgericht den Gewinner gekürt: Nach drei anonymen Beurteilungsgängen stand das Team «Flügel», bestehend aus dem Briger Ingenieurbüro SRP Schneller Ritz und Partner, der Stuttgarter Firma Schlaich Bergermann und Partner sowie den Mooser Lauber Stucky Architekten aus Zer-

matt, als Sieger fest. Ausschlaggebend für die sieben Mitglieder der Jury unter dem Vorsitz von Dr. Daniel Heinzmann, Bauingenieur ETH/FH/SIA, Fachhochschule Luzern, war schlussendlich unter anderem der architektonische Ausdruck der Brücke innerhalb einer gestalterisch anspruchsvollen Umgebung. Weitere Kriterien bei der Beurteilung waren die Qualität des Tragwerkskonzepts hinsichtlich konstruktiver Durchbildung, Funktionstüchtigkeit, Dauerhaftigkeit und Ausführbarkeit wie auch die Ästhetik. Des Weiteren wurde auf die Aufgabenanalyse und die Qualität der abgegebenen Unterlagen geachtet. «Das Siegerprojekt hat sich durch die optimale Umsetzung der umfangreichen Vorgaben sowie seine filigrane und transparente Konstruktion hervorgehoben», so der Juryvorsitzende Dr. Daniel Heinzmann. Christoph Bürgin, Jurymitglied und Gemeindepräsident von Zermatt, ergänzt: «Mit dem Flügel wurde allen Ansprüchen in besonderem Masse Rechnung getragen. Die neue Brücke passt sich hervorragend in die Umgebung ein und gewährt einen offenen Blick auf das Matterhorn.»

Die Untersicht der Brücke hat überzeugt
Die in Längsrichtung zweigeteilten Brückenkörper sind durch ein Zugband in Form eines Flachstahls miteinander verbunden. Die

Schienen sind in einem Schotterbett gelegt und entsprechen der Vorgabe des Unterhalts und der Schallabsorbierung. Die Jury ist überzeugt von der Wahl der Trägerform mit der Unterspannung, die eine interessan-

te Brückenuntersicht zeigt. Somit wird der stark frequentierte Raum unter der Brücke aufgewertet. Diese besondere Trägerform in Längsrichtung widerspiegelt die exponierte Lage der Brücke an diesem Standort.



Projektmodell der neuen Getwingbrücke, gestaltet durch das Team «Flügel».

Gornergrat Zermatt Marathon

WELTMEISTER WERDEN GEKÜRT

GB Mit Start im tiefsten Tal der Schweiz in St. Niklaus und Ziel auf dem Riffelberg oder Gornergrat ist der Gornergrat Zermatt Marathon die alpine Lauf-Challenge schlechthin und eine der anspruchsvollsten Marathonstrecken Europas.

Nicht nur für die rund 2500 Läufer, sondern auch für die involvierter Partner und die 700 freiwilligen Helfer ist der Grossanlass eine Herausforderung. Vor der Veranstaltung

werden 26 Tonnen Material mit der Matterhorn Gotthard Bahn und der Gornergrat Bahn transportiert, darunter Becher, Getränke, Bananen, Kisten, Schwämme, Tische, Sanitätsmaterial und vieles mehr. Zum ersten Mal in der Geschichte des Gornergrat Zermatt Marathon findet gleichzeitig in dessen Rahmen die WMRA (World Mountain Running Association) Langstrecken-Weltmeisterschaft im Berglauf statt. Andrea Schneider, Leiterin Geschäftsstelle

Gornergrat Zermatt Marathon: «Wir sind riesig stolz, in diesem Jahr Austragungsort der Weltmeisterschaften zu sein.» Über 2500 Läuferinnen und Läufer aus rund 50 Nationen werden am ersten Juli-Wochenende zusammen mit den Weltmeistern am Start stehen und diesen einmaligen Event hautnah miterleben können. «700 Freiwillige legen Hand an, damit der Marathon reibungslos über die Bühne geht», verrät Andrea Schneider.

Fahrende Tribüne

Als besondere Attraktion des Zermatt Marathon gilt die fahrende Tribüne: Ein Extra-Zug der Matterhorn Gotthard Bahn, der parallel zum Marathon von St. Niklaus nach Zermatt fährt! Vom Zug aus können die Läuferinnen und Läufer begleitet und die Rennatmosphäre hautnah miterlebt werden. Reservation erforderlich.

Abfahrt der fahrenden Tribüne in St. Niklaus: 08.50 Uhr
Ankunft der fahrenden Tribüne in Zermatt: ca. 09.50 Uhr

Zuschauer sind herzlich willkommen! Kombinieren Sie Ihren Ausflug auf den Gornergrat mit dem Gornergrat Zermatt Marathon und feuern Sie die Läufer entlang der Strecke und beim Zieleinlauf an!

www.zermattmarathon.ch



Das Teilnehmerfeld wird von den Zuschauern auf der fahrenden Tribüne angefeuert.

Programm Gornergrat Zermatt Marathon 2015

Freitag, 3. Juli 2015 – Eröffnungsfeier

- 16.45 Uhr Treffpunkt Zermatt, Kirchplatz
- 17.00–17.15 Umzug (Kirchplatz–Bahnhofplatz)
- 17.30–17.45 Eröffnungsfeier (Zermatt, Bahnhofplatz, Zelt)
- 18.00–18.30 Vorstellung Athleten (Zermatt, Bahnhofplatz, Zelt)
- bis 22 Uhr Pasta-Party (Zermatt, Bahnhofplatz, Zelt)

Samstag, 4. Juli 2015

- 08.30 Uhr Startschuss zur 12. WMRA Langstrecken-Weltmeisterschaft Berglauf
- 08.35 Uhr Startschuss zum 14. Gornergrat Zermatt Marathon
- 13.45 Uhr Flower Ceremony (Ehrung der Weltmeisterin und des Weltmeisters auf dem Riffelberg)
- 19.45 Uhr Siegerehrung im Festzelt, Bahnhofplatz Zermatt. Die drei schnellsten Damen und Herren in der Einzelwertung sowie die drei Siegerteams in der Nationenwertung werden anlässlich der Siegerehrung mit einer offiziellen WMRA-Weltmeistermedaille geehrt.
- 20.15 Uhr Schlussfeier und WM-Party im Anschluss an die Siegerehrung, in Zermatt, Bahnhofplatz

CARE-TEAM REGIO MATTERHORN SUCHT FREIWILLIGE MITGLIEDER

ZB CARE-Net, die Organisation der Matterhorn Gotthard Bahn und der Zermatt Bergbahnen AG, unterstützt Unternehmen und Institutionen bei einschneidenden Ereignissen jeder Grössenordnung, ihre Verantwortung gegenüber Betroffenen wahrzunehmen. Um direkt und indirekt in Mitleidenschaft gezogene Personen zu betreuen, kann CARE-Net auf ein Team von mehr als 100 ausgebildeten Care-Givers und mehreren Notfallpsychologinnen und -psychologen zurückgreifen.

Mit CARE-Net vergrössern Unternehmen und Institutionen ihr Team und ihre Kompetenz im Bereich der praktischen, emotionalen und notfallpsychologischen Betreuung betroffener Personen. CARE-Net ist in die Notfallstrukturen ihrer Partner integriert und kennt deren Abläufe. So kann die Organisation stets als Teil des betroffenen Unternehmens/Institution agieren und neben den menschlichen auch betriebswirtschaftliche Aspekte berücksichtigen. Damit sich ein Unternehmen oder eine Institution optimal auf den Ernstfall vorbereiten kann, bietet CARE-Net stetig Trainings und Übungen an. Seit der Gründung einer Care-Organisation im Raum Oberwallis, Uri und Graubünden im Jahr 2003 hat sich CARE-Net ein einzigartiges Know-how aufgebaut. Die Organisation ist nicht profitorientiert.

Bewährtes in neuer Organisation und auf neuem Niveau weiterführen

Seit 2013 hat sich nicht nur die Partnerzahl gewandelt, die Dienstleistungen wurden auf mehrere neue Team-Standorte ausgeweitet und eingeführt. Ein grösserer Partnerstamm, eine erfolgreiche Anwerbung neuer freiwilliger Care-Mitglieder, schlägt sich in der Ausbildung nieder: CARE-Net hebt sich jedes Jahr aus eigener Initiative auf ein neues Niveau.

Die Zunahme von neuen Partnern gründet einerseits auf der Verantwortung, welche die Unternehmen und Institutionen gegenüber ihren Mitarbeitenden, Mitbewohnern und Kunden wahrnehmen, und andererseits bezeugt sie die hohe Fachkenntnis von CARE-Net.

Das Care-Team Regio Matterhorn sucht zur Ergänzung des Teams in Zermatt und für das neue Team in St. Niklaus freiwillige Mitglieder

Wir möchten Einwohner im Einzugsgebiet des Care-Teams Zermatt/St. Niklaus motivieren, bei diesen wichtigen Aufgaben des Care-Teams mitzuhelfen.

Die Aufgaben eines Care-Teams sind bei Unglücksfällen vielseitig

- Praktische und emotionale Direktbetreuung von Betroffenen und Angehörigen
- Unterstützung von Betroffenen und Angehörigen bei administrativen Aufgaben (Logistik, Kommunikation, Betreuung)
- Betreuung und Zusammenführung von Betroffenen und Angehörigen
- Absprachen mit betroffenen Personen über mögliche Betreuungsmassnahmen
- Allgemeine Vermittlungsfunktion zwischen betreuten Personen und dem Krisenmanagement sowie zwischen Psychologen und Seelsorgern

Was erwarten wir?

- Bereitschaft, in einer Krisensituation anderen Menschen zu helfen
- Fähigkeit, schwierige Problemsituationen auf einer sachlichen Ebene angehen zu können
- Ausgewiesene Kommunikationsfähigkeit, speziell zuhören zu können

- Grosse Selbstständigkeit und Entscheidungsfreudigkeit
- Wenn möglich Fremdsprachenkenntnisse
- Administrative Fähigkeiten

Was bieten wir?

Eine fundierte zweitägige Grundausbildung mit ausgewiesenen Fachpersonen mit folgenden Inhalten:

- Einführung ins Thema «Umgang mit traumatisierten Personen»
- Verarbeitung von Tod und Verlust in verschiedenen Kulturen und Religionen
- Organisation und Abläufe in den Care-Teams
- Rechte und Pflichten der freiwilligen Helferinnen und Helfer
- Praktische Erfahrung und Erkenntnisse
- Professionelle Betreuung
- Regelmässige Weiterbildungsanlässe

Information

Wer Interesse hat, als Freiwillige oder Freiwilliger mitzuhelfen, seinen festen Wohnsitz in Zermatt resp. im Nikolaital hat und sich im Einsatzfall beruflich und privat freistellen kann, meldet sich gerne beim Care-Team Regio Matterhorn. In einem Gespräch besteht dann die Möglichkeit, über die Teilnahme-Motivation und das weitere Vorgehen zu diskutieren.

**Kontakt: Care-Team Regio Matterhorn, Kurt Guntli
Tel. 027 966 01 01, info@matterhornparadise.ch**

Das Swiss Food Festival präsentiert:

«Fondue am Seil»

ZB An den beiden Freitagabenden 21. und 28. August 2015 geniessen Gäste ein exklusives Gondel-Dinner im Rahmen des «Fondue am Seil».

In Zusammenarbeit mit dem Swiss Food Festival präsentieren die Zermatt Bergbahnen diesen Sommer mit «Fondue am Seil» das Pendant zum beliebten Gondelfrühstück. In den Kabinen des Matterhorn-Express erwartet die Ausflugs-gäste eine Vorspeisenvariation, ein traditionelles Käsefondue mit Walliser Wein und zum Abschluss verschiedene Desserts mit einem heimischen Digestif. Die Gondeln fahren um 18 Uhr ab. Das Angebot kann im Webshop der ZBAG unter matterhornparadise.ch/webshop gebucht werden.



Erleben Sie die schöne Zermatter Bergwelt beim Angebot «Fondue am Seil».

Romantisches Abendessen auf 3883 m ü. M.

Sunset Dinner anno 1865

ZB An fünf Samstagabenden von Juni bis August findet das Sunset Dinner auf Matterhorn glacier paradise ganz im Zeichen der Jubiläums-Feierlichkeiten statt.

Warum nicht einmal einen schönen Sommerabend auf fast 4000 Metern Höhe verbringen? Beim Sunset Dinner verwöhnen die hochalpinen Gastgeber ihre Gäste zuerst mit einem erfrischenden Apéro im Gletscher-Palast und anschliessendem 3-Gang Menü im Restaurant Matterhorn glacier paradise. Und als Schlussbouquet: der atemberaubende Sonnenuntergang auf der höchsten Aussichtsplattform der Alpen. Die Abendanlässe werden umrahmt von einem speziellen Jubiläumsprogramm. Das Angebot ist im Webshop der ZBAG unter matterhornparadise.ch/webshop buchbar.



Beim Sunset Dinner gehört die Zermatter Bergwelt ganz Ihnen.

Gemütlicher Walliserabend auf Sunnegga

Tradition & Genuss

ZB Jeden Montag im Juli und August erwartet die Gäste auf Sunnegga ein genussreicher und traditioneller Abend mit fantastischer Matterhorn-Sicht.

Ideal für Geniesser der lokalen Kultur: Auf Sunnegga erleben die Gäste heimische Gastfreundschaft und Geselligkeit. Ein Apéro in Begleitung von Alphornklängen auf der Terrasse der Buffet & Bar Sunnegga bildet den Stimmungsrahmen. Im urchigen Restaurant servieren die Gastgeber anschliessend zu musikalischer Unterhaltung traditionelles Walliser Raclette und ein reichhaltiges Buffet mit lokalen Spezialitäten. Das Angebot ist im Webshop der ZBAG unter matterhornparadise.ch/webshop buchbar.



Gönnen Sie sich ein Apéro an der Buffet-Bar Sunnegga, musikalisch begleitet von Alphornbläsern.

Für starke Online-Auftritte

DAS E-FITNESS-PROGRAMM VON ZERMATT TOURISMUS STARTET IM AUGUST



Z7 Gute und zielführende Online-Aktivitäten sind im Tourismus überlebenswichtig. Zermatt Tourismus lanciert eine Offensive für die Umsetzung von Online-Massnahmen und Weiterbildung für Leistungsträger.

Zermatt Tourismus und verschiedene Leistungsträger in der Destination erhalten immer wieder Internet-Auszeichnungen. Einzelne Leistungsträger gelten im Online-Bereich in der Branche gar als beispielhaft. Aber wird die Destination Zermatt-Matterhorn auch noch in vier Jahren die Nase vorn haben?

Rücklauf auf den Fragebogen

Mitte Mai ging ein Aufruf-Mail an die Leistungsträger in der Destination. Darin wurde auf den Bedürfnisfragebogen hingewiesen. «Der Rücklauf war mit 112 Teilnehmern gut, und wir haben gesehen, wo bei einzelnen Unternehmen der Schuh drücken könnte», sagt e-Fitness-Verantwortlicher Pascal Gebert. 94 Prozent der Leistungsträger erkennen die Notwendigkeit vom e-Fitnessprogramm. Im Fragebogen erwähnt wurden Themenbereiche wie beispielsweise die Optimierung von Webseiten, Buchungsangeboten, aber auch Social-Media-Auftritten.

Ein Check wie beim Vertrauensarzt

Ende August wird Zermatt Tourismus über die Möglichkeit informieren, die es für die Optimierung der Online-Aktivitäten gibt. Interessenten können sich anschliessend zum e-Fitness-Check anmelden. Dabei wird ein Coach zusammen mit dem Leistungsträger den Ist-Zustand analysieren, woraus drei bis fünf Umsetzungsmassnahmen bestimmt werden. Dadurch werden für die nahe Zukunft aber auch langfristig Online-Muskeln aufgebaut. Begleitend dazu finden Weiterbildungen in Form von Umsetzungsworkshops statt.

Nicht nur Symptombekämpfung

Bei e-Fitnesscheck werden Fragen geklärt wie: Was ist möglich? Was wird verpasst? Welche individuell angepasste Strategie kann eingeschlagen werden? Damit lernen Leistungsträger wichtige Details zu erkennen, angesagte Trends nachhaltig aufzunehmen und umzusetzen.

Informationen: ztnet.ch/e-fitness

Funktionale Erinnerungen

AB HERBST STEHEN SHELTERS UND CHALETS ZUM VERKAUF BEREIT

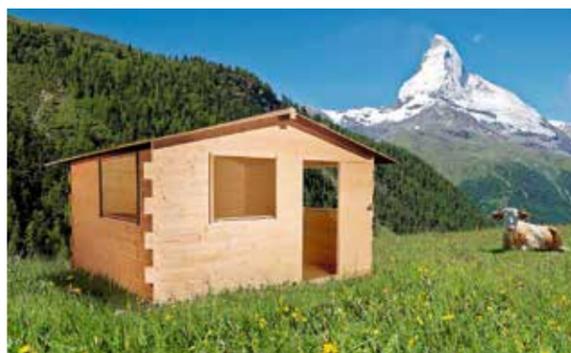
Z7 Noch stehen die grossen Feierlichkeiten betreffend 150 Jahre Erstbesteigung Matterhorn vor der Tür. Interessenten können sich aber jetzt schon ein Erinnerungstück sichern – mit dem Kauf von einem Shelter und/oder einem Chalet.

Ein Shelter als wettersicherer Spielplatz für Kinder? Ein Mini-Chalet als Garten- oder Fest-Häuschen? Der Verwendungsmöglichkeiten der Erinnerungstücke von 150 Jahre Erstbesteigung Matterhorn gibt es viele. Die wettersicheren Shelters und die heimeligen Holzchalets können von Einwohnern und Leistungsträgern zum Vorzugspreis ab Herbst 2015 bezogen werden. Shelters Base Camp Matterhorn: CHF 8400.–, Holz-Chalets Switzerland Travel Mart: CHF 2065.–, Abtransport auf Kosten der Interessenten.

Vorzugspreise für Einwohner

Die Aktion läuft noch bis Ende Juni. Einwohner und Leistungsträger haben bei dieser Aktionen bei den Shelters einen Preisvorteil von CHF 3600.–, bei den Chalets CHF 885.–. Die Aussenhülle der zweiplätzigen Shelters besteht aus Alu-

minium, innen ist ein Innenzelt von Spatz montiert. Dazu kommen Mammut-Schlafsäcke und Liegematten. Die Bodenkonstruktion besteht aus Stahlrohren und Fichtenplanen. Masse Shelters: 3,375 x 2,250 x 1,950 m, 700 kg Gewicht. Masse Chalets: 4,180 x 4 x 2,58 m, 1000 kg Gewicht. Kontakt für Interessenten: marketing@zermatt.ch



Die Holzchalets werden am Switzerland Travel Mart (21.–23.09.2015) in Zermatt stehen.

Informationsveranstaltung über Sommerneuigkeiten

Z7 Die Präsentation der Sommerneuigkeiten von Zermatt Tourismus steht unter anderem im Zeichen der 150-Jahr-Feierlichkeiten.

- Wie vor jeder neuen Saison präsentiert Zermatt Tourismus die Sommerneuigkeiten.
- Was läuft im Rahmen von 150 Jahre Erstbesteigung Matterhorn?
- Was hat sich sonst getan?

Zu erfahren sind Details wie:

- Wo kann man in der Destination Wasserski fahren?
- Was heisst «virtuell wandern»? Und vieles mehr.

Es besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich generell über die Destination Zermatt-Matterhorn zu informieren. Information auch auf ztnet.ch

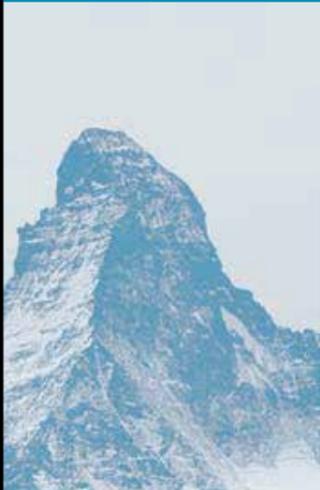
Wann, wo?

24. Juni 2015, 9 bis 10 und 14 bis 15 Uhr
Hotel Alex, beim Bahnhof



ZERMATTHOMES

Zu vermieten im Zentrum von Zermatt:



- Ladenlokal
- Gewerbefläche
- Bürofläche

Nähe Bahnhofstrasse, gg. Post
Bezug nach Vereinbarung
EG / UG total 79.00 m²

CHF 2'490.-- / Monat
exkl. NK & MWST

svit

Infos und weitere Angebote:
Zermatthomes Immobilien Lochmatter AG
Bahnhofplatz 2, 3920 Zermatt, Tel. 027 967 20 01
info@zermatthomes.ch, www.zermatthomes.ch

info@fux-yvo.ch
www.fux-yvo.ch
Fax 027 967 79 66
Tel. 079 266 15 15



TÜREN

Fux Yvo

Haus Sunrise
Wichjeweg 28

SCHREINEREI

3920 ZERMATT

Altholz
innen/aussen



kälte-stern

Kälte-Klima, Energietechnik, Wärmepumpen



Kälte-Stern AG Kantonsstrasse 75c, 3930 Visp
Telefon 027 946 16 49, www.kaelte-stern.ch

Jetzt geht's los

Liebe Insiderinnen
Liebe Insider

Die Feierlichkeiten zum 150 Jahr Jubiläum sind lanciert. Für unsere Destination sind die Festivitäten wie die Durchführung einer Olympiade: zahlreiche Personen haben koordiniert und organisiert; viele Stunden an Arbeit investiert. Nun liegt es an uns allen, das Fest zu einem unvergesslichen Ereignis zu werden. Gehen wir hin und geniessen unser Jubiläum gemeinsam.

Herzlichst
Ihr Daniel Luggen



HEILKRÄUTERTAG IN ZERMATT

Heilkräuter kennenlernen in Theorie und Praxis
Workshops: herstellen von Produkten

Datum Sonntag, 12. Juli 2015
Anmeldung bis 29. Juni 2015

Katerina Bonafini 079 504 60 21
Simone Imboden 079 398 71 55

Restaurant
Whymper-Stube

Reservierungen: 027 967 22 96
info@whymper-stube.ch
www.whymper-stube.ch

KÄSEFONDUE – RACLETTE
FONDUE CHINOISE, BOURGUIGNONNE & WHYMPER
WALLISER SPEZIALITÄTEN

Neues Rahmenprogramm für die grosse Feier

DAS NEUE PROGRAMMHEFT IST AB 12. JUNI ZUM BEZUG BEREIT

Die neue Event-Broschüre kommt nicht mehr im A5-Format heraus, sondern in A4. Aufgelistet sind alle Veranstaltungen, die im Laufe des Sommers erlebbar sind. Erlebnisse im Dorf, während des Tages, am Abend und in den Bergen.



Spätestens ab 12. Juni ist klar – Zermatt ist diesen Sommer geprägt von vielen Jubiläums-Ereignissen. Die dicke A4-Veranstaltungsbroschüre erscheint an diesem Tag und zeigt alle offiziellen Ereignisse auf. «Auch wenn die Zermatter diesen Sommer mehr

arbeiten müssen, weil viel los ist, sollten sie doch die eine oder andere Veranstaltung nicht verpassen», sagt Daniel Luggen, Kurdirektor von Zermatt und Projektleiter 150 Jahre Erstbesteigung Matterhorn. Auf dem Programm stehen nebst den Freilichtspielen, der Wiedereröffnung der Hörnlihütte und der Jubiläumswoche (10. bis 18. Juli 2015) auch viele weitere Erlebnisse auf dem Programm.

Broschüre in drei Sprachen

Damit auch die Gäste aus der Romandie und aus der ganzen Welt sehen, was in der Destination Zermatt-Matterhorn alles los ist, erscheint auch die Neuauflage der Event-Broschüre nebst Deutsch auch in Französisch und Englisch. Sie kann kostenlos am Schalter von Zermatt Tourismus in Zermatt bezogen werden. Sie ist auch online einsehbar, auf zermatt.ch/150



Die neue Event-Broschüre erscheint am 12. Juni und kann bei Zermatt Tourismus abgeholt werden.

Iseli+Albrecht AG Elektro und Haushalt

Balfrinstrasse 15 A, 3930 Visp, Tel. 027 945 13 44

Wir bieten folgende Marken
zu absoluten Top-Preisen:
Bosch, Electrolux, Liebherr, Miele,
V-Zug, Schulthess, Siemens
Kaffeemaschinen: Jura, Turmix, Koenig

NEU: Eigener Express-Service Lieferung und Montage

- ✓ termingenau
- ✓ professionell
- ✓ zuverlässig

Alle Geräte
Lieferung
2-3 Tage



Volle Werksgarantie

Günstige Angebote +
Ausstattungsgeräte!

Festliches in allen Festhäusern

VIELE UNTERNEHMEN RÜSTEN SICH FÜR DEN JUBILÄUMSTAG

150 Jahre Matterhorn-Erstbesteigung. Das wird gefeiert. Gastgeber bieten ihren Gästen in gediegenem Rahmen besondere Erlebnisse. Zahlreiche Leistungsträger bereiten sich ganz speziell auf den 14. Juli 2015 vor. Der Angebote sind viele.



Was sich Hoteliers, Ferienwohnungsvermieter und Restaurantbesitzer für den Jubiläums-Sommer alles haben einfallen lassen, macht im Moment in Zermatt die Runde. Ein altes Sprichwort besagt: «Tue Gutes und rede darüber.» Die Angebote stehen teilweise, aber noch haben sie die Öffentlichkeit nicht überall gefunden.

Beispiele voran

Das Hotel Silvana auf Furi hat bereits Mitte Mai im hauseigenen Newsletter geschrieben: «Matterhorn-Erstbesteigung 14. Juli 1865. Feiern Sie mit uns! Verbringen Sie die aussergewöhnlichsten acht Tage des Jahres im Silvana, at the closest hotel to the Matterhorn!» Im Newsletter wurden

auch die Highlights der Jubiläumswoche präsentiert. Auch die Hotels Albana Real, Alpen Resort Hotel, Bella Vista, Berghof, Hemizeus, Matterhornblick, Monte Rosa und Simi publizieren entsprechende Informationen auf der Website. Das Hotel Mirabeau bietet ein Package für die Freilichtspiele an.

Das Restaurant Whymper Stube im Hotel Monte Rosa ist am 4. Juni unter neuer Führung wiedereröffnet worden. Hier wird ein spezielles Menü zu CHF 44.78 angeboten. In Zermatt kommt diese Zahl sicher allen bekannt vor – die Höhe des Matterhorns. Da aber keine Zweiräppler mehr in Umlauf sind, wird das Wechselgeld nicht Geld sein, sondern eine kleine Überraschung. In einigen Hotels finden am 14. Juli, am Tag der Erstbesteigung von 1865, Gala-Dinners statt. Diese Beispiele haben in Zermatt noch viele Geschwister.

Gediegener Rahmen

«Die Feiern am 14. Juli 2015 in Erinnerung an 1865 werden in Zermatt in gediegener Art und Weise begangen», sagt Daniel Luggen, Projektleiter für 150 Jahre Erstbesteigung Matterhorn. Er ist jetzt schon voller Vorfreude, denn zahlreiche illustre Gäste, unter ihnen geben sich auch sehr viele Stammgästegeben in Zermatt ein Stelldichein. Dies im Rahmen von Gala-Dinners. Diese finden in verschiedenen Hotels und Restaurants statt.



Das Dorf rüstet sich für die Feiern rund um 150 Jahre Erstbesteigung Matterhorn.

In manchen Häusern geben Musiker zusätzlich einen gediegenen Rahmen zu erlesenen Speisen und Weinen. Auch dem Ambiente wird gross Rechnung getragen, etwa mit speziellen Kleidern für den Service.

Sichtbar machen

Noch sind in den meisten Fällen die Angebote nicht online ersichtlich. Wer weiss, es wird sicher noch viel auf den Websites der Hotels und Restaurants zu finden sein. Auch die Bergbahnen sind schon einmal voran gegangen und haben ihre Angebote gut sichtbar online gestellt.

Hörnlihütte mit vielen Neuigkeiten

THERAPIE-ANGEBOT MIT ALTERNATIVMEDIZIN

BC Das Berghaus am Matterhorn wird nach mehrmonatiger Umbauzeit ab Juli 2015 in neuem Glanz den Jubiläumssommer in Angriff nehmen. Das Haus hat sich nicht nur von aussen betrachtet verändert, sondern auch sein Innenleben hat sich stark verändert. Neben mehr Komfort gibt es noch eine ganze Reihe weiterer Veränderungen für die zukünftigen Gäste der Hörnlihütte.



Grundsätzlich ist die Hörnlihütte von der Kapazität her kleiner geworden. Die Anzahl Betten wurde von 170 auf 130 reduziert. Ausserdem ist in den Zimmern die Anzahl der Betten von früher etwa 20 auf zwei bis acht Betten pro Zimmer reduziert worden. Auch gehören die Zeiten von kratzenden Militärdecken der Vergangenheit an. Neu schläft der Hörnlihütte-Gast in nordischen Bettdecken. Eine weitere grössere Veränderung ist das strikte Camping-Verbot rund um das Matterhorn und die Hörnlihütte. Dadurch wird einerseits die Sicherheit am Berg erhöht, da weniger Bergsteiger das Matterhorn zur gleichen Zeit erklimmen, andererseits sichert man auch die Wasserqualität für das Trinkwasser der Hörnlihütte. Liegt die neue Wasserfassung doch unmittelbar beim früheren inoffiziellen Campingplatz.

Nur so viel Hightech am Berg wie nötig

Die Erfahrung in anderen Berghütten hat gezeigt, dass Technik und Elektronik auch in den Bergen wichtig ist, aber gleichzeitig zu neuen Herausforderungen führen kann. Daher hat es in der Hörnlihütte nur so viel Elektronik wie nötig, auch um den Stromverbrauch so gering wie möglich zu halten. Neben der Homepage der Hörnlihütte wird Internet nicht nur für die Information immer wichtiger, sondern auch für den Hüttengast selbst. Die Hörnlihütte war bereits vorher im Besitz eines drahtlosen Netzwerkes, welches jedoch aus Mangel an Bandbreite nur den Mitarbeitern, Bergführern und für wissenschaftliche Messungen am Matterhorn zugänglich war. Dank der Unterstützung von Swisscom kann nun ein öffentliches WLAN für alle Gäste angeboten werden. Des Weiteren bekommt die Hütte am Bergführertisch einen kleinen Info-Touch-Screen, auf welchem jederzeit die neusten Wetterprognosen abrufbar sind und sich alle Bergsteiger entsprechend frei informieren können.

Ein spezielles Augenmerk gilt den sanitären Anlagen, welche in dieser Höhe durchaus Hightech-Charakter haben. Es gibt nun neu Duschen gegen eine Gebühr und Waschgelegenheiten.

Vor dem Umbau war das Wasser immer sehr knapp und eines der grössten Probleme für den Betrieb der Hütte. Um dieses Problem zu lösen, wurde 400 Meter unterhalb des Berghauses ein hundertsechzigtausend Liter grosser Wassertank installiert, welcher die Hütte mittels eines komplexen Leitungs-, Pump- und Speichersystems bis Ende Sommersaison jeweils mit Wasser versorgen kann.

Neues Reservationssystem

Die grösste Veränderung für zukünftige Gäste ist sicher die Einführung der Reservationsgebühr für alle Gäste. Der Gast, der mehr als 72 Stunden vor Anreise einen Platz in der Hörnlihütte reservieren möchte, kann dies nur noch online über eine Reservationsanfrage auf www.hornlihutte.ch machen. Die Anfrage wird vom Hörnlihütte-Team geprüft und bei Verfügbarkeit wird dem Gast per E-Mail eine Bestätigung mit dem Zahlungsverlink für die Bezahlung der Reservationsgebühr geschickt. Die Gebühr kann nun bequem via Kreditkarte bezahlt werden. Die Reservationsgebühr beträgt 50 Franken pro Person und Nacht und wird dem Gast bei der Schlussrechnung angerechnet. Bei Nichterscheinen wird die Reservationsgebühr nicht zurückerstattet.



Die Hörnlihütte im Frühjahr 2015.

Alternativmedizin am Matterhorn

Nicht nur kann man sich auf die Neueröffnung der Hörnlihütte freuen, sondern auch auf ein neues, interessantes Angebot, dass von Norbert Perren praktiziert wird: «Therapie mit Alternativmedizin».

Alternativmedizin ist ein sehr weiter Begriff. Norbert Perren wendet die Therapie mit dem sogenannten Bemer an. Es handelt sich dabei um eine physikalische Gefässtherapie, die die Mikrozirkulation verbessert und die Durchblutung der kleinsten Blutgefässe fördert. Dadurch wird die Leistungsfähigkeit der Körperzellen verbessert, was zu einer Linderung der Schmerzen beiträgt und die körpereigenen Selbstheilungskräfte begünstigt. Diese Technik basiert auf modernsten Erkenntnissen und wissenschaftlich belegten Verfahren und wird in über 50 Ländern von Ärzten, Therapeuten und Sportlern (Swiss-Ski-Team) angewendet. Weiter verwendet Norbert Perren ein Heilwasser, dass von Mönchen in Sainte-Antoine, Frankreich, bereits vor

500 Jahren erfunden wurde. Dieses Heilwasser enthält eine Mischung aus hochwertigen Heilpflanzen, die allesamt aus den Alpen stammen. Die Pflege mit dem Heilwasser «Alpdreams» verstärkt die gesundheitsfördernden Wirkungen und verschafft sofort ein herrliches Wohlgefühl. Es beruhigt, unterstützt die Erholung und stimuliert die Hautgeneration.

Herr Perren verwendet weiter ein Gel aus Grünlippmuschel-Extrakt und weiteren ätherischen Ölen. Das Pernaton-Gel kühlt nach dem Auftragen sofort wohltuend und wärmt danach durch die Intensivierung der Hautaktivität. Es ist einer der besten Fitmacher für Füsse, Knie, Beine und Kniekehlen. Diese aussergewöhnliche Dienstleistung im Bereich der Alternativmedizin kann dank der grosszügigen Unterstützung von Viktor Bolliger realisiert werden. Stammgäste, Bergsteiger, Wanderer und Mitarbeiter der Hörnlihütte können sich auf ein nicht alltägliches Therapie- und Wohlfühlerlebnis freuen.

Wir haben uns für diese Art der Alternativmedizin näher interessiert und Norbert Perren diesbezüglich noch einige weitere Fragen gestellt

Herr Perren, können Sie uns kurz beschreiben, was Sie ab dem Sommer auf der Hörnlihütte anbieten?

«Es handelt sich um eine physikalische Gefässtherapie, die die Mikrozirkulation verbessert und die Durchblutung der kleinsten Blutgefässe fördert. Dadurch wird die Leistungsfähigkeit der Körperzellen verbessert, was zu einer Linderung der Schmerzen beiträgt und die körpereigenen Selbstheilungskräfte begünstigt. Dies ist eine Technik mit modernsten Erkenntnissen und wissenschaftlich belegten Verfahren. Bereits nach zwei Minuten Bemer-Behandlung ist eine deutliche Verbesserung des Blutflusses erkennbar. Diese Art von Therapie vermindert den Stress, versorgt den Körper mit mehr Sauerstoff und erleichtert das Entfernen von CO₂, stärkt das Immunsystem und vermindert die Infektanfälligkeit.»

Wie sind Sie auf diese Art von Therapie gekommen?

«Ich war lange im Gastgewerbe tätig, doch dann, durch falsche Ernährung, wurde ich krank und musste ins Spital. Nach meinem Spitalaufenthalt entschied ich mich, einen therapeutischen Weg einzuschlagen. Ich ging nach Deutschland und lernte sehr interessante Sachen. Vor 14 Jahren dann wurde ich auf den Bemer aufmerksam. Diese Methode gefällt mir sehr, da sie natürlich ist und keinerlei Nebenwirkungen hat. Nun möchte ich meine Erfahrungen mit anderen teilen.»

Was kann der Gast von Ihnen erwarten?

«Ich habe bereits 2013 einen kleinen Testversuch auf der Hörnlihütte unternommen. Eines Tages kam ein Wanderer, der sich für meine Technik interessierte, da er starke Krämpfe zu beklagen hatte. Da stellte ich ihm meinen Bemer vor. Ich habe seinen Sauerstoffgehalt im Finger gemessen, der auf 86 war. Normalerweise ist er – wenn man sich nicht im Gebirge befindet – bei etwa 95. Nach einer kurzen Behandlung von acht Minuten konnte ich seinen Sauerstoffgehalt verbessern, der sich nun bei etwa 90 befand. Dies hatte zur Folge, dass der Wanderer keine Krämpfe mehr hatte und allgemein ein Wohlempfinden verspürte.»

Warum die Hörnlihütte?

«Vorderhand denke ich, bin ich der Erste, der dies auf einer solchen Höhe anbietet. In dem Sinne ist es eine Weltneuheit. Ausserdem habe ich Freude daran zu helfen und meine Erfahrungen zu teilen. Zermatter Stammgäste mit dem Stammgäste-Abzeichen können die Bemer-Behandlung kostenlos bei mir ausprobieren.»

Wie lange kann man Sie dort oben vorfinden?

«Geplant ist, dass ich diese Sommersaison auf der Hörnlihütte verbringen werde.»